

Jahresabschluss und Lagebericht
der Dr. Hönle AG
für das Geschäftsjahr 2023/2024



Inhalt

Bilanz	Seite 3
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 4
Anhang	Seite 5
Lagebericht	Seite 29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 65
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 66

Bilanz zum 30.09.2024
Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching

A K T I V A

P A S S I V A

	<u>30.09.2024</u>	<u>30.09.2023</u>		<u>30.09.2024</u>	<u>30.09.2023</u>
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.062.930,00	6.062.930,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	324.519,28	242.507,52	Rechnischer Wert eigene Anteile	<u>-1.076,00</u>	<u>-1.076,00</u>
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		6.061.854,00	6.061.854,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>475.784,83</u>	<u>84.799,00</u>	II. Kapitalrücklage	44.409.827,33	44.409.827,33
	800.304,11	327.306,52	III. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Gesetzliche Rücklage	48.871,56	48.871,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.814.383,50	36.820.842,75	2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.524.484,51</u>	<u>2.524.484,51</u>
2. technische Anlagen und Maschinen	950.674,13	1.111.187,06		2.573.356,07	2.573.356,07
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.342.409,74</u>	<u>2.663.573,74</u>	IV. Bilanzverlust	<u>-29.782.432,71</u>	<u>-24.244.776,21</u>
	39.107.467,37	40.595.603,55		23.262.604,69	28.800.261,19
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.192.869,84	27.432.758,03	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.211.645,74	4.383.468,83
2. Beteiligungen	671.180,00	208.750,00	2. Steuerrückstellungen	609.906,43	693.311,43
3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	<u>411.010,00</u>	<u>410.880,00</u>	3. sonstige Rückstellungen	<u>3.569.099,02</u>	<u>3.995.125,36</u>
	27.275.059,84	28.052.388,03		8.390.651,19	9.071.905,62
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.533.934,05	38.039.242,33
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.122.380,90	15.326.039,10	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	731.902,50	840.931,88
2. Unfertige Erzeugnisse	905.144,28	1.756.944,98	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.146.220,67	2.681.491,28
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.529.461,85	4.583.605,31	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.921.289,26	32.277.801,13
4. Geleistete Anzahlungen	<u>32.663,39</u>	<u>51.740,00</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	19.589.650,42	21.718.329,39	6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>808.090,70</u>	<u>716.220,57</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				74.141.437,18	74.555.687,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.206.965,57	7.166.821,87	D. Rechnungsabgrenzungsposten	35.194,44	45.481,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.475.340,43	4.846.058,61			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.554,66	108.824,81			
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>757.688,90</u>	<u>1.813.515,86</u>			
	12.691.549,56	13.935.221,15			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.753,06	1.031.651,54			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	421.898,28	344.986,22			
D. Aktive latente Steuern	5.925.204,86	6.467.849,50			
	<u>105.829.887,50</u>	<u>112.473.335,90</u>		<u>105.829.887,50</u>	<u>112.473.335,90</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2023/2024

Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching

	<u>01.10.2023-30.09.2024</u>	<u>01.10.2022-30.09.2023</u>
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	47.088.110,65	51.290.836,87
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-904.355,59	1.318.848,04
3. Andere aktivierte Eigenleistung	31.001,62	52.605,77
4. sonstige betriebliche Erträge	734.835,33	6.431.179,28
5. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-20.330.393,74	-25.870.556,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-356.166,98	-324.415,57
	<u>-20.686.560,72</u>	<u>-26.194.972,44</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.810.953,16	-15.063.142,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	-3.151.496,75	-3.082.102,81
	<u>-18.962.449,91</u>	<u>-18.145.245,25</u>
7. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-2.362.974,02	-2.757.295,16
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-130.565,00	-11.051.835,26
	<u>-2.493.539,02</u>	<u>-13.809.130,42</u>
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.949.484,66	-9.692.120,23
9. Erträge aus Beteiligungen	1.337.473,31	1.066.701,98
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	2.666,66
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.358,58	246.025,82
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.391.003,40	-55.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.620.061,65	-1.288.996,09
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-617.234,85	1.869.031,23
15. Ergebnis nach Steuern	-5.393.910,31	-6.907.568,78
16. sonstige Steuern	-143.746,19	-22.325,48
17. Jahresfehlbetrag	-5.537.656,50	-6.929.894,26
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (Vj.: Gewinnvortrag)	-24.244.776,21	-17.314.881,95
19. Bilanzverlust	-29.782.432,71	-24.244.776,21

A N H A N G
der
Dr. Hönle Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Dr. Hönle Aktiengesellschaft (im Folgenden Dr. Hönle AG) mit Sitz in Gilching (Amtsgericht München, Handelsregisternummer: HRB 127507) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind – sofern nachfolgend nicht gesondert aufgeführt – im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend:

1. Bilanzierungsgrundsätze

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden. Davon ausgenommen ist die gesetzlich vorgeschriebene Saldierung von Vermögensgegenständen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen stehen und durch Verpfändung an die Pensionsberechtigten dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind (Planvermögen), mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Das Anlagevermögen weist Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen werden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nur nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Vorhersehbare Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind alle berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

2. Bewertungsgrundsätze

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 15 Jahren abgeschrieben. Von dem Aktivierungswahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufzunehmen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Betriebsgebäude werden linear mit 3 %, die Wohnteile mit 2 % abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern (3 bis 23 Jahre) abgeschrieben. Die Einbauten in das Fremdgebäude wurden über die Laufzeit des Mietvertrags (10 Jahre) abgeschrieben. Für die Zugänge bei den geringwertigen Vermögensgegenständen (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der in den Finanzanlagen ausgewiesene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen wird mit dem Deckungskapital angesetzt.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen teilweise mit den Pensionsrückstellungen saldiert, soweit sog. Planvermögen vorliegt.

Bei der Bewertung von rückgedeckten Pensionszusagen in der Handelsbilanz wurde die Anforderung des IDW RH FAB 1.021 angewendet. Hiernach wurde die Bewertung für korrespondierende Teile der Versorgungszusage und der Rückdeckungsversicherung korrespondierend vorgenommen. Für die Bewertung der korrespondierenden Anteile wurde das Deckungskapitalverfahren angewandt. Dabei werden die für die nach dem neuen Verfahren identifizierten Zusagen nach § 253 Abs. 2 HGB ermittelten Erfüllungsbeträge in einen als „Aktivwert der Pensionszusage“ bezeichneten Wert umgeschätzt, um eine Vergleichbarkeit mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen herzustellen. Die Dr. Hönle AG hat das Wahlrecht ausgeübt, das sogenannte Passivprimat hinsichtlich der Saldierung anzuwenden.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung. Negative Preisveränderungsrisiken im Vergleich zu den Anschaffungskosten werden durch den Niederstwerttest

berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu einer Schätzänderung im Bereich der Vorratsbewertung, welche aus der strategischen Neuausrichtung, der Definition von Schwerpunkten sowie der De-Fokussierung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten resultierten. In diesem Zusammenhang folgt die Vorratsbewertung einem restriktiveren Ansatz und ist im Geschäftsjahr mit erhöhten Abwertungen versehen.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden bis zum Gewinnrealisationszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. In den Herstellungskosten enthalten sind anteilige Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. In der Bewertung der Herstellungskosten sind keine **Fremdkapitalzinsen** enthalten. Soweit die Herstellungskosten bei fertigen Erzeugnissen durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen. Fertigerzeugnisse mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden anhand von Einzelwertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Kreditrisikos (Delkrede, Zinsen, Skontierungen) Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Der Ansatz der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennbetrag.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden im Falle eines Überhangs an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB auch im Falle eines Aktivüberhangs angesetzt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragsteuersatz von 28,03 % (Vj. 28,03 %).

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt, der rechnerische Wert der eigenen Anteile wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre unter Annahme einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Bei der Bewertung kamen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d. h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden **derivative Finanzinstrumente** in Form von Termin- / Optionsgeschäften oder Swaps eingesetzt. Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist und die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese nach § 254 HGB bilanziert.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassabrief- bzw. -geldkurs umgerechnet.

Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlusstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen gemäß § 256a HGB nicht beachtet.

Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlusstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Unter den Finanzanlagen werden folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. **Beteiligungen** ausgewiesen:

		Höhe des	Ergebnis des		
		Eigen-	Anteile vom	01.10.2023 -	
		kapitals	Eigenkapital	30.09.2024	Gehalten
		in T€	%	in T€	über Nr.
Direkte Beteiligungen:					
(1)	Solitec, Gesellschaft für technischen Produktvertrieb GmbH, Gilching	44	100,00	-7	
(2)	Honle UV France SARL, Bron/Lyon, Frankreich	180	100,00	39	
(3)	PrintConcept UV-Systeme GmbH, Kohlberg	1.771	100,00	201	
(4)	AGITA Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	691	100,00	936	
(5)	UV-Technik Speziallampen GmbH, Ilmenau	12.700	100,00	467	
(6)	Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Company Ltd., Shanghai, China	142	100,00	-481	
(7)	Raesch Quarz (Malta) Ltd., Mosta, Malta	1.067	100,00	301	
(8)	TECINVENT GmbH, Schömborg	-17	35,00	-2	
(9)	Honle US Real Estate LLC, Torrington, USA	1.804	100,00	36	
(10)	Hönle Electronics GmbH, Dornbirn Österreich	392	51,00	180	
(11)	STERIXENE SAS, Les Angles, Frankreich	193	51,00	146	
(12)	STERILSYSTEMS GmbH, Mauterndorf, Österreich	2.072	100,00	-7	
(13)	Eltosch Grafix America Inc., Sugar Grove, USA	640	100,00	-612	
Indirekte Beteiligungen:					
(14)	Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	1.500	100,00	929	(4)
(15)	Panacol-Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	46.227	100,00	-181	(14)
(16)	Eleco Produits EFD, SAS, Paris, Frankreich	2.282	99,96	872	(14)
(17)	Panacol-Korea Co., Ltd, Seongnam, Südkorea	-79	100,00	49	(15)
(18)	Panacol-USA Inc., Torrington, USA	-991	100,00	-948	(14)
(19)	Metamorphic Materials Inc., Winsted, USA	545	30,00	170	(14)
(20)	uv-technik international ltd. Luton, UK	478	100,00	108	(5)

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

In der Berichtsperiode kam es zu folgenden Änderungen bei den Beteiligungen:

- Mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 hat die Dr. Höhle AG die in ihrem Besitz befindlichen Anteile von 55,00 % an der Technigraf GmbH, Gräfenwiesbach-Hundstadt, veräußert.
- Mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 hat die Dr. Höhle AG die in ihrem Besitz befindlichen Anteile von 60,26 % an der UMEX GmbH, Kirchheim b. Arnstadt, veräußert.
- Mit Wirkung zum 30. September 2024 hat die Dr. Höhle AG die in ihrem Besitz befindlichen Anteile von 51,00 % an der GEPA Coating Solutions GmbH, Frickingen, veräußert.

Aus der Veräußerung der oben genannten Gesellschaften wurden Gewinne in Höhe von insgesamt 300 T€ erzielt.

- Mit Wirkung zum 1. Mai 2024 erwarb die Dr. Höhle AG weitere 26,76 % der Anteile an der STERIXENE SAS, Les Angles. Die Beteiligung beträgt nun 51,00 %.
- Mit Wirkung zum 13. Mai 2024 hat die Dr. Höhle AG 8,24 % der Anteile an der PRUOVE GmbH, Dresden, erworben.
- Auf Basis der eingetretenen Bedingungen des damaligen Anteilskaufvertrages an der Sterilsystems GmbH, Mauterndorf, wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 die ausstehenden 5 % erworben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel zum 30.09.2024

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	Gesamtbetrag in T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.207	0	5.207
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 4.929 T€	6.475	0	6.475
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	252	0	252
4. Sonstige Vermögensgegenstände	715	43	758
Gesamtsumme	12.649	43	12.692

Forderungsspiegel zum 30.09.2023

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	Gesamtbetrag in T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.167	0	7.167
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 2.675 T€	4.371	475	4.846
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59	50	109
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.785	29	1.814
Gesamtsumme	13.382	554	13.936

3. Aktive latente Steuern

Infolge von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 5.925 T€ (Vj. 6.468 T€). Im Wesentlichen resultieren diese aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von 4.062 T€ (Vj. 4.554 T€) und Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.714 T€ (Vj. 1.755 T€). Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragsteuersatz von 28,03 % (Vj. 28,03 %). Die Veränderung in Höhe von - 543 T€ (Vj. 2.395 T€) wurde ergebniswirksam unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stellt sich wie folgt dar (unverändert zum VJ):

Gezeichnetes Kapital gesamt	€ 6.062.930,00
Rechnerischer Wert der eigenen Anteile	€ <u>-1.076,00</u>
Ausgegebenes Gezeichnetes Kapital	€ <u>6.061.854,00</u>

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 6.062.930 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Infolge der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB ist der rechnerische Wert (1 € je Aktie) der eigenen Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt worden. Der den rechnerischen Wert der eigenen Aktien übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. März 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. März 2026 das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und / oder Sacheinlagen um bis zu 600 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

b) Kapitalrücklage

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage ist mit 44.409.827,33 € unverändert zum Vorjahr und betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

c) Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Stand zum 30.09.2024 (unverändert zum Vj.) € 48.871,56

Die gesetzliche Rücklage übersteigt zusammen mit den Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals.

Andere Gewinnrücklagen

Stand zum 30.09.2024 (unverändert zum Vj.) € 2.524.484,51

d) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 wie folgt:

Stand zum 01.10.2023	€ -24.244.776,21
Jahresfehlbetrag 2023/2024	€ - 5.537.656,50
Stand zum 30.09.2024	€ <u>-29.782.432,71</u>

e) Eigene Anteile

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Zum 30. September 2024 befanden sich 1.076 Stück eigene Aktien im Bestand der Dr. Höhle AG (0,02 % des gezeichneten Kapitals). Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 8 T€, der durchschnittliche Stückpreis lag bei 7,77 €.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte im Wesentlichen zum Zweck der Schaffung einer Akquisitionswährung im Hinblick auf geplante Unternehmenserwerbe. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aktien einzuziehen.

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Höhle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu. Insbesondere sind diese Aktien nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Mit Wirkung zum 23. März 2023 hat die Hauptversammlung beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhle AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 22. März 2025 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

f) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 5.925 T€ (Vj. 6.959 T€) zur Ausschüttung gesperrt. Dieser Betrag resultiert in Höhe von 0 T€ (Vj. 491 T€) aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Ansätzen der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, abgezinst mit dem Marktzinssatz aus den letzten 10 Geschäftsjahren und abgezinst mit dem Marktzinssatz aus den letzten 7 Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB), und in Höhe von 5.925 T€ (Vj. 6.468 T€) aus der Aktivierung latenter Steuern (§ 268 Abs. 8 HGB).

5. Rückstellungen

Die Dr. Höhle AG gewährt ihren Mitarbeitern nach der Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen betriebliche Altersversorgung in Form von Direktzusagen. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) verwendet.

Es wurden folgende Annahmen und Parameter zugrunde gelegt:

	<u>30.09.2024</u>	<u>30.09.2023</u>
Zinssatz (10-Jahres-Durchschnitt):	1,87%	1,81%
Zinssatz (7-Jahres-Durchschnitt):	1,91%	1,66%
Rentendynamik:	1,60%	1,60%
Gehaltstrend:	0,00%	0,00%

Der Auflösungsbeitrag 2023/2024 in Höhe von -32 T€ (Vj. Zuführungsbetrag 346 T€) setzt sich aus der Zinskomponente von 147 T€ (Vj. 164 T€), einem Ertrag aus Rückdeckungsversicherung von 12 T€ (Vj. 103 T€), die in den Zinsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen werden, und aus dem Dienstzeitaufwand von -179 T€ (Vj. 182 T€), ausgewiesen im Personalaufwand, zusammen. Der sich im Geschäftsjahr 2010/2011 aus der Umstellung durch das BilMoG insgesamt ergebende Erhöhungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beträgt 257 T€ und wurde wiederum im laufenden Geschäftsjahr mit 1/15 bzw. 18 T€ als Aufwand erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der zum 30. September 2024 nicht passivierte Rückstellungsbetrag beträgt somit 5 T€ (Vj. 23 T€).

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen stehen und an die Pensionsberechtigten verpfändet

wurden und somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen sind (Planvermögen), in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes von 5.026 T€ (Vj. 5.014 T€) mit den betreffenden Pensionsrückstellungen saldiert. Nach den in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläuterten Änderungen der Saldierung (Passivprimat), wurde im Berichtsjahr das korrespondierende Deckungsvermögen aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 7.080 T€ (Vj. 6.922 T€) mit dem Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen in Höhe von 11.292 T€ (Vj. 11.305 T€) saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen in Höhe von 2.761 T€ (Vj. 2.276 T€) Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Hierzu gehören im Wesentlichen abgegrenzte Urlaubs-, Gleitzeit- und Weihnachtsgeldansprüche sowie Tantiemen- und Provisionsansprüche von Vorstand und Mitarbeitern. Die Verpflichtungen im Kreditorenbereich in Höhe von 577 T€ (Vj. 1.461 T€) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus bestehenden Mietverhältnissen, Kosten für den Jahresabschluss und die Steuererklärungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den externen Investor-Relation-Aktivitäten der Dr. Hönle AG stehen, zusammen. In Höhe von 231 T€ (Vj. 258 T€) wurden Rückstellungen für Gewährleistungen und Gutschriften gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2024

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in T€	Gesamtbet rag in T€	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert in T€	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.776	8.439	15.319	35.534	24.044	Grund- schulden
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	732	0	0	732	0	keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.146	0	0	2.146	0	keine
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.671	4.400	850	34.921	0	keine
- davon aus Lieferungen und Leistungen:						
1.167 T€ (Vj. 1.272 T€)						
- davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen:						
0 T€ (Vj. 7 T€)						
5. Sonstige Verbindlichkeiten	808	0	0	808	0	keine
- davon aus Steuern: 374 T€ (Vj. 306 T€)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:						
26 T€ (Vj. 23 T€)						
Gesamtsumme	45.133	12.839	16.169	74.141	24.044	

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2023

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.893	10.082	17.064	38.039	25.789	Grund- schulden
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	841	0	0	841	0	keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.681	0	0	2.681	0	keine
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.928	4.400	950	32.278	0	keine
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	keine
6. Sonstige Verbindlichkeiten	716	0	0	716	0	keine
Gesamtsumme	42.059	14.482	18.014	74.556	25.789	

7. Derivative Finanzinstrumente - Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente und die entsprechenden Grundgeschäfte können als Bewertungseinheit betrachtet werden, wenn ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen wird. In diesen Fällen wird das Grundgeschäft zu dem vertraglich vereinbarten Sicherungskurs bilanziert, ein separater Ausweis des derivativen Finanzinstrumentes erfolgt jedoch nicht.

Die Dr. Hönle AG hat derivative Finanzinstrumente in Form von micro hedges abgeschlossen, die in einem eindeutigen Sicherungszusammenhang stehen. Für die Dr. Hönle AG besteht daher kein bilanzierungspflichtiges Risiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des derivativen Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen.

Die zum Stichtag abzusichernden Grundgeschäfte sind Bankdarlehen für die Finanzierung der getätigten Grundstückskäufe in Gilching sowie der ausgeführten Neubauten eines Büro- und eines Lagergebäudes in Gilching in Höhe von 23.650 T€ (ursprünglich 30.100 T€) mit einer Laufzeit vom 31. Dezember 2020 bis 30. Juni 2038.

Das gesicherte Risiko ist die Veränderung des 3-Monats-EURIBOR-Zins. Die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen PAYER-Zinsswaps dienen als Sicherungsinstrumente. Für die prospektive Beurteilung der Effektivität wird die Methode des „critical terms match“ herangezogen. Bei Grund- und Sicherungsgeschäften stimmen alle bewertungsrelevanten Parameter überein, daher liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor. Bei der retrospektiven Bewertung der Effektivität des Sicherungsinstrumentes kommt die finanzmathematische Methode „hypothetical derivative method“ zur Anwendung, es ergibt sich eine Effektivität von 100 %. Die Bewertungseinheit wird bilanziell nach der „Einfrierungsmethode“ abgebildet. Danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert.

Zinsswap Darlehen Grundstückskauf / Neubau Gebäude (Gilching):

Buchwert zum 30.09.2024: 0 T€ (Vj. 0 T€)

Beizulegender Zeitwert zum 30.09.2024: 1.251 T€ (Vj. 3.054 T€)

D. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich aus Anlageverkäufen – unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten – wie folgt zusammen:

	2023/2024	2022/2023
	in T€	in T€
Inland	22.698	27.224
Europäische Union	12.053	11.133
Übriges Ausland	12.337	12.934
Gesamt	47.088	51.291

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind 113 T€ (Vj. 625 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd), die im Wesentlichen den Kreditoren- und Personalbereich betreffen. Ebenso sind in den betrieblichen Erträgen auch Erträge aus durch Fremdwährungsumrechnung entstandenen Kursdifferenzen in Höhe von 4 T€ (Vj. 11 T€) enthalten. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge in Höhe von 63 T€ (Vj. 49 T€) im Wesentlichen aus Erstattungen von Beiträgen enthalten.

In diesem Jahr ist in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ein periodenfremder Aufwand im Wesentlichen aus Grundstückskosten und Reisekosten in Höhe von 62 T€ (Vj. 70 T€) erfasst, sowie weitere Aufwendungen in Höhe von 18 T€ (Vj. 18 T€). Die weiteren Aufwendungen resultieren aus dem sich im Rahmen der Umstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach BilMoG bei den Pensionsrückstellungen ergebenden anteiligen (1/15) Erhöhungsbetrag.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung entstandene Kursdifferenzen in Höhe von 22 T€ (Vj. 160 T€) enthalten.

3. Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 137 T€ (Vj. 303 T€).

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen im Berichtsjahr enthalten Wertberichtigungen auf Darlehens- und Zinsforderungen in Höhe von 455 T€, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der GEPA Coating Solutions GmbH stehen. Weiterhin wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Vorräte in Höhe von 130 T€ erfasst. Im Vorjahr waren 11.052 T€ Wertberichtigungen des Umlaufvermögens aus der Einstellung der SteriWhite Air Produktlinie sowie 700 T€ außerplanmäßige Abschreibungen von aktivierten immateriellen Vermögenswerten enthalten.

5. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten Dividendenausschüttungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.337 T€ (Vj. 1.067 T€).

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 16 T€ (Vj. 12 T€).

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Gesamtbetrag sind unter anderem die aus der Abzinsung von Rückstellungen entstandenen Aufwendungen in Höhe von 147 T€ (Vj. 164 T€) enthalten. Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen betragen 23 T€ (Vj. 25 T€).

8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Gesamtbetrag ist unter anderem die Minderung der aktiven latenten Steuer in Höhe 543 T€ als Aufwand erfasst. Im Vorjahr betrug der Ertrag aufgrund einer Erhöhung der aktiven latenten Steuern 2.395 T€.

9. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Berichtsjahr:

Der Beteiligungsbuchwert an der Raesch Quarz Ltd. (Malta) wurde um 1.391 T€ außerordentlich wertberichtigt. Die künftigen geplanten Rückflüsse aus dieser Beteiligung gaben Anlass zur entsprechenden Reduzierung des Buchwertes.

Im Aufstellungszeitraum des Abschlusses wurden Maßnahmen zur Kostenreduzierung im Personalbereich durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden korrespondierende Rückstellungen für Abfindungen und zu zahlende Gehälter in Höhe von 501 T€ gebildet.

Im Geschäftsjahr kam es zu einer Schätzänderung im Bereich der Vorratsbewertung, welche aus der strategischen Neuausrichtung, der Definition von Schwerpunkten sowie der De-Fokussierung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten resultierten. In diesem Zusammenhang folgt die Vorratsbewertung einem restriktiveren Ansatz und ist im Geschäftsjahr mit erhöhten Abwertungen in Höhe von 957 T€ versehen, welche im Materialaufwand abgebildet sind. Über diese Schätzänderung hinausgehende Abwertungen auf Vorratsvermögen in Höhe von 131 T€ sind im Posten Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens enthalten.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	14.965 T€ (Vj. 16.047 T€)
---	---------------------------

- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vj. 0 T€)
- davon zugunsten verbundener Unternehmen: 14.965 T€ (Vj. 16.047 T€)

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der begünstigten Gesellschaft als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die mit den Kreditinstituten auf IFRS Konzernebene vereinbarten Covenants wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 nicht eingehalten. Entsprechende Waiver zur Duldung der Nichteinhaltung wurden am 17. September 2024 erteilt. Die laufende Zahlungsfähigkeit ist insbesondere durch die Cashpooling-Vereinbarungen der Dr. Höhle AG mit den deutschen Tochtergesellschaften sowie durch ausschüttungsfähige Dividenden der Beteiligungsgesellschaften gewährleistet.

An **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind zum 30. September 2024 zu nennen:

	im Folgejahr	gesamt
	in T€	in T€
<hr/>		
Verpflichtungen aus:		
Leasingverträgen	338	580
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Mietverträgen Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	106
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Gebäudemietverträgen	299	965
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Rahmenverträgen	4.893	5.546
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	492	588
<hr/>		
Gesamtbetrag	5.586	7.197
(Vorjahr	4.173	7.021)

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von Anlagevermögen in Höhe von 27 T€ (Vj. 5 T€).

2. Honorare der Abschlussprüfer

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe hinsichtlich des Gesamthonorars des Abschlussprüfers erfolgt im Konzernabschluss der Dr. Hönle AG.

3. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG (Corporate Governance)

Im Januar 2025 haben der Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens (www.hoenle.de/unternehmen/corporate-governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Wesentliche Beteiligungen nach § 33 WpHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 33 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Folgende Stimmrechtsmitteilungen wurden der Dr. Hönle AG als veröffentlichungspflichtigen Emittenten zum Stichtag 30. September 2024 übermittelt:

FundPartner Solutions (Europe) S.A, Luxemburg, Luxemburg, teilte mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 14.02.2024 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,19 % (193.323 Stimmrechte) betrug. Dabei hielt die Quaero Capital Funds (Lux) mehr als 3 % der Stimmrechte direkt.

Gerlin Participaties Coöperatief U.A., Maarsbergen, Niederlande, teilte mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 02.08.2024 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,49 % (272.069 Stimmrechte) betrug.

Kai Möhrle teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der Zweiunddreißigste PMB Management SE an der Dr. Hönle AG am 22.02.2024 die Schwelle von 25 % überschritten hat und an diesem Tag 25,36 % (1.537.450 Stimmrechte) betrug. Davon wurden ihm 25,36 % (1.537.450 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

Lazard Frères Gestion S.A.S., Paris, Frankreich, teilte mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 21.02.2022 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,11 % (188.733 Stimmrechte) betrug. Davon wurden ihr 3,11 % (188.733 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

Hans-Joachim Vits teilte mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 25.04.2016 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,63 % (255.301 Stimmrechten) betrug.

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

- Dr. Markus Arendt (Vorsitzender), Dr.-rer. pol., Diplom-Wirtschaftsingenieur – seit 01. Mai 2024
Vorstand für die Bereiche Vertrieb, Marketing, Service, Produktion, Logistik, Entwicklung, QM
- Robert Stark, M. Sc. Finance – ab 01. Oktober 2024
Vorstand für die Bereiche Finanzen, IT, Personal, Einkauf, Investor Relations, Legal, Nachhaltigkeit
- Dr. Franz Richter, Dr.-Ing. Physik – bis 30. April 2024
Alleinvorstand
- Rainer Pumpe, Diplom-Ingenieur – Abberufung zum 30. September 2023 – Dienstvertragsende
31. Dezember 2023
Vorstand für Produktion

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf 496 T€ (Vj. 1.735 T€).

Zusätzlich zu dem oben genannten Betrag wurden für ehemalige Vorstände bzw. deren Hinterbliebene Versorgungszahlungen in Höhe von 17 T€ (Vj. 47 T€) geleistet. Die Rückstellung hierzu beträgt 6.376 T€ (Vj. 6.551 T€).

Die Versorgungsansprüche sind zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von 5.026 T€ (Vj. 5.014 T€) durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Dr. Franz Richter, Eichenau – Vorsitzender seit 01.05.2024
Dr.-Ing. Physik, CEO & Präsident des Verwaltungsrats der Meyer Burger Technology AG.
- Günther Henrich, Schäftlarn – (bis 20.03.2024)
Wirtschaftsjurist, selbstständig
- Dr. Bernhard Gimple, München – stellvertretender Vorsitzender
Rechtsanwalt, selbstständig

- Prof. Dr. Imke Libon, München
Professorin sowie Dekanin der Fakultät für angewandte Naturwissenschaften und Mechatronik an der Hochschule München; stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats des Studentenwerks München, Anstalt öffentlichen Rechts

- Niklas Friedrichsen, Hamburg
Diplom-Kaufmann, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der PMF Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG

- Melanie Ott, Düsseldorf (seit 22.03.2024)
Dipl.-Ing. Chemieingenieurwesen, CEO artimelt AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten, welche in der bevorstehenden Auflistung nicht enthalten sind. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023/2024 belaufen sich auf 178 T€ (Vj. 183 T€).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde Herr Dr. Richter mit Wirkung zum 01.05.2023 für maximal ein Jahr in den Vorstand entsandt. Mit Wirkung 01.05.2024 hat Herr Dr. Richter wieder den Vorsitz des Aufsichtsrates übernommen.

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 251 Mitarbeiter (Vj. 235) (ohne Vorstand) beschäftigt, die in folgenden Funktionsbereichen tätig waren:

Vertrieb	43 (Vj. 39)
Forschung und Entwicklung	36 (Vj. 36)
Produktion, Service	97 (Vj. 93)
Logistik	41 (Vj. 39)
Verwaltung	34 (Vj. 28)
<hr/> Gesamt	<hr/> 251 (Vj. 235) <hr/> <hr/>

F. NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dr. Höhle AG ausgeht, sind nicht eingetreten.

G. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZVERLUSTES

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von 29.782 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Gilching, 23. Januar 2025

Dr. Markus Arendt
Vorstandsvorsitzender

Robert Stark
Vorstand

Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.10.2023	Zugänge	Abgänge	30.09.2024	01.10.2023	Zugänge	Abgänge	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.382.968,32	190.275,12	0,00	4.573.243,44	4.140.460,80	108.263,36	0,00	4.248.724,16	324.519,28	242.507,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.774.063,62	0,00	0,00	1.774.063,62	1.774.063,62	0,00	0,00	1.774.063,62	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	784.799,00	390.985,83	0,00	1.175.784,83	700.000,00	0,00	0,00	700.000,00	475.784,83	84.799,00
	<u>6.941.830,94</u>	<u>581.260,95</u>	<u>0,00</u>	<u>7.523.091,89</u>	<u>6.614.524,42</u>	<u>108.263,36</u>	<u>0,00</u>	<u>6.722.787,78</u>	<u>800.304,11</u>	<u>327.306,52</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.467.375,05	29.636,57	0,00	39.497.011,62	2.646.532,30	1.036.095,82	0,00	3.682.628,12	35.814.383,50	36.820.842,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.160.264,77	79.728,53	11.542,25	4.228.451,05	3.049.077,71	233.302,26	4.603,05	3.277.776,92	950.674,13	1.111.187,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.911.111,65	217.561,06	41.607,98	8.087.064,73	5.247.537,91	530.257,37	33.140,29	5.744.654,99	2.342.409,74	2.663.573,74
	<u>51.538.751,47</u>	<u>326.926,16</u>	<u>53.150,23</u>	<u>51.812.527,40</u>	<u>10.943.147,92</u>	<u>1.799.655,45</u>	<u>37.743,34</u>	<u>12.705.060,03</u>	<u>39.107.467,37</u>	<u>40.595.603,55</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.240.937,32	536.113,76	384.998,55	31.392.052,53	3.808.179,29	1.391.003,40	0,00	5.199.182,69	26.192.869,84	27.432.758,03
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.443.749,55	0,00	0,00	1.443.749,55	1.443.749,55	0,00	0,00	1.443.749,55	0,00	0,00
2. Beteiligungen	213.750,00	462.430,00	0,00	676.180,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	671.180,00	208.750,00
3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	410.880,00	130,00	0,00	411.010,00	0,00	0,00	0,00	0,00	411.010,00	410.880,00
	<u>33.309.316,87</u>	<u>998.673,76</u>	<u>384.998,55</u>	<u>33.922.992,08</u>	<u>5.256.928,84</u>	<u>1.391.003,40</u>	<u>0,00</u>	<u>6.647.932,24</u>	<u>27.275.059,84</u>	<u>28.052.388,03</u>
	<u>91.789.899,28</u>	<u>1.906.860,87</u>	<u>438.148,78</u>	<u>93.258.611,37</u>	<u>22.814.601,18</u>	<u>3.298.922,21</u>	<u>37.743,34</u>	<u>26.075.780,05</u>	<u>67.182.831,32</u>	<u>68.975.298,10</u>

Zusammengefasster Lagebericht/ Konzernlagebericht der Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching

für das Geschäftsjahr 2023/2024

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gegenstand und Struktur des Konzerns

Die Dr. Hönle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gilching. Die Hönle Gruppe gliedert sich in die drei Business Units (BU) Klebstoffsysteme, Härtung sowie Entkeimung. Die BU Klebstoffsysteme beinhaltet Industrieklebstoffe und UV-Trocknungsgeräte für ein breites Anwendungsfeld, unter anderem in der Elektronik, Medizintechnik, Optik und im Bereich Automotive. In der BU Härtung werden Anlagen für die Farb- und Lacktrocknung zusammengefasst. Die Systeme kommen in Druckmaschinen insbesondere für den Verpackungsdruck, bei Oberflächenbeschichtungen von Fußbodenbelägen, in der Möbelindustrie, der Automobilindustrie und vielen weiteren industriellen Beschichtungsanwendungen zum Einsatz. In der BU Entkeimung werden die Geschäftsaktivitäten für die Wasser-, Oberflächen- und Luftentkeimung vereint. Die Hönle Gruppe bietet hier neben UV-Strahlern und Komponenten auch Dienstleistungen wie mikrobiologische Analysen an. Die Dr. Hönle AG war zum 30.09.2024 an folgenden Gesellschaften direkt oder indirekt beteiligt:

Name (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

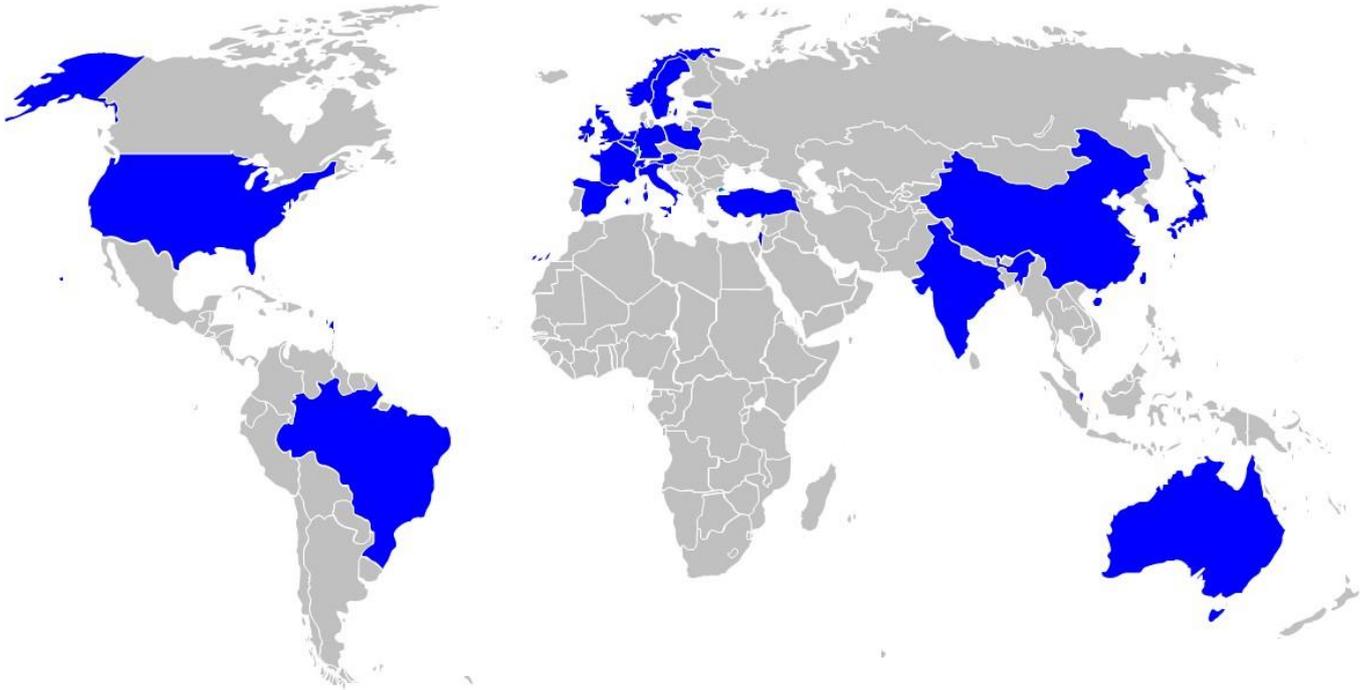
Sitz

Agita Holding AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
Eleco Panacol - EFD, SAS	Gennevilliers/Paris, Frankreich
Eltosch Grafex America Inc.	Sugar Grove/Illinois, USA
Hönle Electronics GmbH	Dornbirn, Österreich
Honle US Real Estate LLC	Torrington/Connecticut, USA
Honle UV France S.à.r.l.	Lyon, Frankreich
Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Ltd.	Shanghai, China
Metamorphic Materials Inc. ^{1, 3}	Winsted/Connecticut, USA
Panacol AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
PANACOL-ELOSOL GmbH	Steinbach/Taunus, Deutschland
Panacol-USA, Inc.	Torrington/Connecticut, USA
Panacol-Korea Co., Ltd.	Suwon-si, Südkorea
PrintConcept UV-Systeme GmbH	Kohlberg, Deutschland
Pruuve GmbH ¹	Dresden, Deutschland
Raesch Quarz (Malta) Ltd.	Mosta, Malta
SOLITEC GmbH ²	Gilching, Deutschland
STERIXENE SAS	Les Angels, Frankreich
STERILSYSTEMS GmbH	Mauterndorf, Österreich
TECINVENT GmbH ^{1, 3}	Schömberg, Deutschland
uv-technik international Ltd.	Luton, Großbritannien
uv-technik Speziallampen GmbH	Ilmenau, Deutschland

1) Minderheitsbeteiligung; 2) nicht konsolidiert; 3) at equity

Die weltweiten Standorte

Hönle ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit über 20 Tochtergesellschaften. Im Ausland hat Hönle eigene Standorte in jenen Ländern, die für das operative Geschäft eine Schlüsselposition einnehmen. Darüber hinaus verfügt die Unternehmensgruppe über ein internationales Netz an Vertriebs- und Servicepartnern. Hönle hat eigene Produktionsstandorte in Deutschland, Österreich und Malta.



Nichtfinanzielle Erklärung (ungeprüft)

Für die nichtfinanzielle Erklärung nach den Vorgaben des § 289b in Verbindung mit § 315b HGB wird auf den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht verwiesen. Dieser wird im Internet auf der Webseite der Dr. Hönle AG unter <https://www.hoenle.de/unternehmen/corporate-governance> veröffentlicht.

Managementsystem

Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, auf ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmenswertes hinzuwirken. Dabei möchte die Hönle Gruppe neben ihrer Verantwortung gegenüber Investoren auch ihrer Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten sowie gegenüber der Gesellschaft und Umwelt gerecht werden. Hönle strebt die Festigung und den Ausbau ihrer Marktposition in ihren Kerngeschäftsfeldern an und setzt dabei insbesondere auf kundenspezifische Systemlösungen. Die Hönle Gruppe sieht sich als Partner ihrer Kunden.

Auf der Beschaffungsseite verfügt Hönle über langjährige Geschäftsbeziehungen zu den meisten Lieferanten. Die Geschäftspartner sind überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen mit regionalem Bezug. Hönle bezieht vor allem mechanische, elektrische und elektronische Komponenten. Chemische Rohstoffe und technische Gase werden überwiegend von Großkonzernen bezogen, zum Teil jedoch auch selbst hergestellt. Zur Sicherstellung eines hohen Qualitätsniveaus werden regelmäßig Lieferantenbewertungen durchgeführt.

Das unternehmensinterne Managementsystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen Vorstandsbesprechungen, einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung, der strategischen Unternehmensplanung, dem Qualitäts- und Umweltmanagement, der Investitions-, Liquiditäts-, Personal- und Akquisitionsplanung sowie dem Risiko- und Chancenmanagement. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat und tauscht sich, wann immer dies erforderlich ist, auch außerplanmäßig mit ihm aus.

Ziel des Hönle Managements ist es, die Umsätze, das Ergebnis und den Cashflow unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte nachhaltig zu steigern. Die Hönle Gruppe legt besonderen Wert auf die operative Geschäftsentwicklung und hat das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) als wichtige Planungs- und Steuerungsgröße (KPI) festgelegt. Der Ausblick der Hönle Gruppe wird sich daher auf die Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA beziehen. Das Betriebsergebnis (EBIT) enthält Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Abschreibung der Nutzungsrechte und ist als operative Steuerungsgröße weniger gut geeignet.

Das Betriebsergebnis (EBIT) bleibt jedoch neben den operativen Margen, der EBIT-Marge, dem Konzernergebnis sowie dem operative Cashflow eine weitere Steuerungsgröße. Hönle überwacht daher ständig die Entwicklung der Steuerungsgrößen und vergleicht diese mit der internen Planung.

Dieser Lagebericht geht insbesondere in den Kapiteln Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage sowie Ausblick näher auf die einzelnen Steuerungsgrößen ein und erläutert Maßnahmen zur geplanten Entwicklung dieser Kennzahlen. Die Nichtfinanzielle Erklärung berichtet über soziale und ökonomische Belange. Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen und Key Performance Indicators (KPIs) des Geschäftsjahres und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

Steuerungsgrößen

in T€	2023/2024	2022/2023	+/- %
Umsatzerlöse	98.729	106.342	-7,2
EBITDA	2.967	324	815,7
weitere KPIs			
EBIT	-10.262	-9.418	-9,0
EBIT-Marge in %	-10,5	-9,0	-17,0
Konzernjahresergebnis	-13.000	-10.928	-19,0
operativer Cashflow	7.722	7.389	4,5

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Dr. Hönle AG war am 20. März 2024. Sie fand als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre statt. Über 180 Aktionäre übten ihre Stimmrechte aus, sie repräsentierten 49 % der Grundkapitals und der Stimmrechte der Dr. Hönle AG. Sämtliche Beschlussvorschläge der Tagesordnung wurden mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Hierzu gehörte die Wahl von Frau Melanie Ott in den Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung billigte zudem den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 sowie das neue System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder.

Wirtschaftsbericht

Marktentwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2024 in moderatem Tempo. Die im Frühjahr etwas schnellere Gangart verlangsamte sich im Sommer wieder. Während in den Vereinigten Staaten die Konjunktur im Großen und Ganzen stabil blieb, war die konjunkturelle Dynamik in Europa gering und eine nachhaltige Belebung der Konjunktur in China blieb aus. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau spricht aufgrund der vorherrschenden Investitionszurückhaltung von einer enttäuschenden Auftragslage im Jahr 2024. Der schwache Welthandel und fehlende Investitionen sorgten laut Schätzung des Verbands in seiner Branche für ein Produktionsminus von real 8 %. Der Welthandel verbesserte sich zwar im Verlauf des Jahres, angesichts der geringeren Expansion im Verarbeitenden Gewerbe kommen von dieser Seite aber nur schwache Impulse. Die Geldpolitik war zunächst restriktiv, die eingeleitete Zinswende führte jedoch zu günstigeren Finanzierungsbedingungen, wodurch die wirtschaftlichen Aktivitäten zunehmend Rückenwind erhielten.

Der Internationale Währungsfonds geht davon aus, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 3,3 % im Jahr 2023 leicht auf 3,2 % im Jahr 2024 verlangsamt hat. Für Deutschland rechnet er nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 % in 2023 mit einem Nullwachstum in 2024.

Geschäftsverlauf

Neben der Investitionszurückhaltung im Maschinen- und Anlagenbau wirkte sich auch die Zurückhaltung im Automobilbereich auf die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe aus. Insgesamt lagen die Umsätze im Geschäftsjahr 2023/2024 mit 98.729 T€ daher um 7,2 % unter denen der Vorjahresperiode.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Firmengruppe wurden Fokus- und Wachstumsfelder definiert sowie entschieden, außerhalb des Kerngeschäfts liegende Anwendungsfelder nicht mehr zu bedienen. Damit einhergehend wurden unter anderem Buchwertanpassungen im Bereich der Firmenwerte in Höhe von 7.727 T€, der Vorräte in Höhe von 2.072 T€ sowie sonstige einmalige Sondereffekte in Höhe von 502 T€ durchgeführt, welche das Ergebnis im Geschäftsjahr 2023/2024 einmalig belasten.

Das bereinigte Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA bereinigt) lag bei 5.541 T€ (Vj. 13.051 T€). Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT bereinigt) belief sich auf 39 T€ (Vj. 7.110 T€).

Die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung lagen im Berichtsjahr auf einem niedrigen Niveau.

Neuaustrichtung der Hönle Gruppe

Dr. Franz Richter, der interimistisch das Amt des Vorstandsvorsitzenden bei der Dr. Hönle AG übernommen hatte, übergab sein Amt am 01.05.2024 an Dr. Markus Arendt. Markus Arendt führt die Gesellschaft gemeinsam mit dem Finanzvorstand Robert Stark, der sein Amt am 01.10.2024 antrat. Franz Richter wechselte am 01.05.2024 zurück in den Aufsichtsrat und übernahm dort den Vorsitz.

Der Vorstand hat mehrere Maßnahmen eingeleitet und zum Teil bereits umgesetzt: Die Neustrukturierung der Geschäftseinheiten in die Business Units Klebstoffsysteme, Härtung sowie Entkeimung wird sich positiv auf die Prozessabläufe auswirken. Sie ist weit stärker als die bisherige Segmentierung auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden ausgerichtet.

Unrentable Produktlinien werden nicht mehr weiterverfolgt und werden eingestellt. Nicht zum Kerngeschäft gehörende Beteiligungen wurden veräußert.

Um Kompetenzen sinnvoll zu bündeln, wurden Kompetenzzentren geschaffen und eine gemeinsamen F&E-Organisation aufgebaut, welche mehrere Standorte umfasst. F&E-Aktivitäten fokussieren sich zukünftig stärker auf eine Plattformstrategie und eine Modularisierung.

Um den ertragsstarken After-Sales Umsatz zu steigern, hat Hönle eine Life Cycle Solutions Organisation aufgebaut. Zudem wurden zum Ende des Geschäftsjahres Kosteneinsparungsmaßnahmen beschlossen, die zu Beginn des neuen Geschäftsjahres umgesetzt wurden. Sie betreffen insbesondere den Personalbereich und werden sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2024/2025 positiv auf die Kostenstruktur auswirken.

Alle Maßnahmen zielen auf eine nachhaltig starke Geschäftsentwicklung und die Rückkehr zu einer hohen Ertragsstärke der Hönle Gruppe ab.

Business Unit Klebstoffsysteme

In der Business Unit (BU) Klebstoffsysteme werden die Geschäftsfelder Klebstoffe sowie Systeme zur Klebstofftrocknung zusammengefasst. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf der Entwicklung kundenspezifischer Lösungen für industrielle Einsatzbereiche.

Die Umsätze lagen in dieser Business Unit im Geschäftsjahr 2023/2024 mit 37.101 T€ leicht unter denen des Vorjahres von 38.462 T€. Während die Umsätze der deutschen und der chinesischen Gesellschaften rückläufig waren, konnten sowohl die französische als auch die US-amerikanische Vertriebsgesellschaft die Umsätze in ihren Absatzmärkten leicht steigern.

In wesentlichen Absatzfeldern für Industrieklebstoffe, wie dem Elektronik- und dem Automotive-Markt, war eine Investitionszurückhaltung zu spüren. Ein interessantes neues Absatzfeld stellt die organische Photovoltaik dar. Hönle hat für diesen Einsatzbereich spezielle Klebstoffe entwickelt und nach dem erfolgreichen Abschluss von Materialtests erste nennenswerte Aufträge erhalten und Umsätze im Berichtsjahr realisiert.

Um das geplante zukünftige Wachstum im Bereich Klebstoffanwendungen darstellen zu können, wurden sowohl in der Entwicklung als auch im Vertrieb zusätzliche Mitarbeiter in der Business Unit Klebstoffsysteme eingestellt. Der Aufbau von Personal inkl. deren Anwerbung und der damit verbundene höhere Personalaufwand sowie gestiegene IT- und Instandhaltungskosten trugen zusammen mit dem Rückgang der Gesamtleistung dazu bei, dass das

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) mit 4.445 T€ (Vj. 7.168 T€) und das Betriebsergebnis mit 2.483 T€ unter dem des Vorjahres lag (Vj. 5.048 T€). Das um Buchwertanpassungen im Bereich der Vorräte (566 T€) bereinigte BU-Betriebsergebnis vor Abschreibungen belief sich auf 5.012 T€ und das bereinigte Betriebsergebnis auf 3.049 T€.

Business Unit Härtung

Die Business Unit Härtung umfasst Geräte und Anlagen zur Härtung von Farben und Lacken. Die Systeme kommen in Druckmaschinen insbesondere für den Verpackungs- und Etikettendruck, bei Oberflächenbeschichtungen von Fußbodenbelägen, in der Möbelindustrie, der Automobilindustrie und vielen weiteren industriellen Beschichtungsanwendungen zum Einsatz. Die Business Unit Härtung umfasst zudem Dienstleistungen im Bereich Life Cycle Solutions.

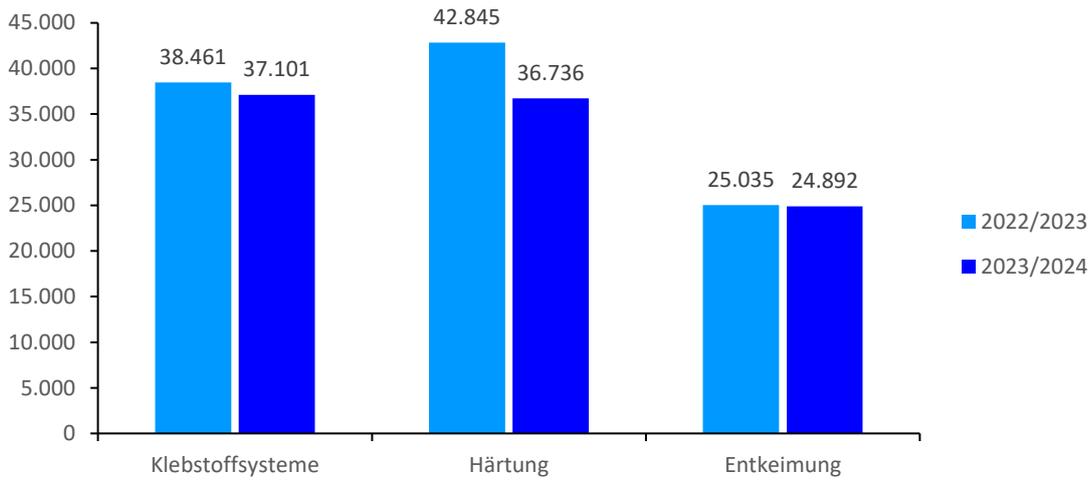
In der BU Härtung machte sich die Investitionszurückhaltung im Maschinen- und Anlagenbau auch für die Hönle Gruppe bemerkbar. Insbesondere im größten Absatzmarkt, der Druckindustrie, gingen die Auftragseingänge und Umsätze im Berichtsjahr deutlich zurück. Die BU-Umsätze sanken insgesamt von 42.845 T€ im Vorjahr auf 36.736 T€ im Berichtsjahr. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag bei -3.204 T€ (Vj. 834 T€) und das Betriebsergebnis bei -10.036 T€ (Vj. -4.758 T€). Das Ergebnis enthält Buchwertberichtigungen im Bereich der Firmenwerte von 4.698 T€, der Vorräte von 1.214 T€ und der sonstigen einmaligen Sondereffekte von 502 T€. Das um Sondereffekte bereinigte Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag bei -1.488 T€ und das entsprechende Betriebsergebnis bei -3.622 T€.

Business Unit Entkeimung

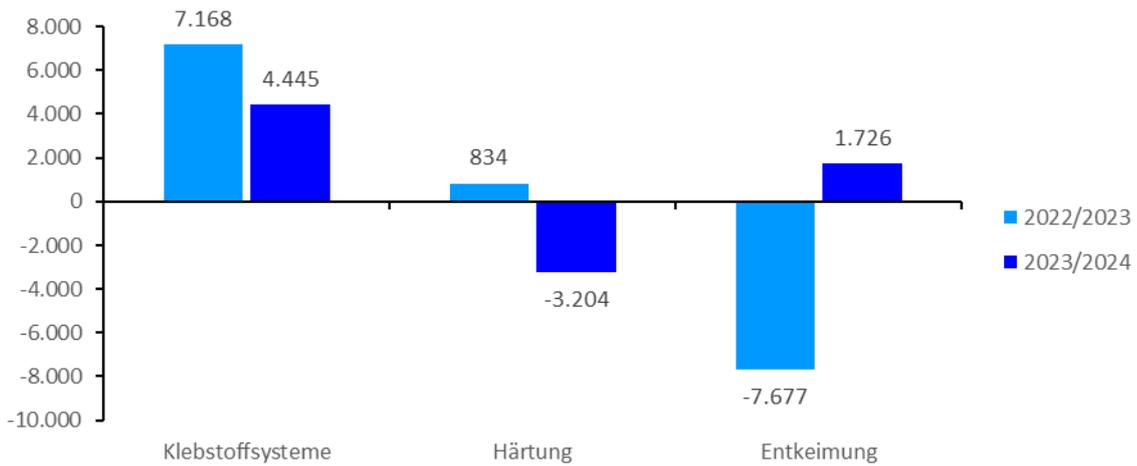
In der Business Unit Entkeimung werden die Geschäftsaktivitäten für die Wasser-, Oberflächen- und Luftentkeimung vereint. Die Hönle Gruppe bietet hier neben UV-Strahlern und Komponenten auch Dienstleistungen wie mikrobiologische Analysen an. Die Dr. Hönle AG hatte zum 30.04.2024 ihre Anteile an der STERIXENE SAS, Les Angels, Frankreich, von 24,24 % auf 51,0 % erhöht. Durch die Eingliederung dieser Gesellschaft in den Konzern wird das Produktportfolio um UV-Blitzlampen und mikrobiologische Labortätigkeiten ergänzt. Hönle bietet damit das komplette Leistungsspektrum an UV-Desinfektionslampen und bietet zudem den erforderlichen Wirknachweis für die Keimfreiheit der entkeimten Oberflächen an.

Die Umsatzerlöse in der BU Entkeimung beliefen sich auf 24.892 T€. Sie lagen damit nur leicht unter dem Vorjahreswert von 25.035 T€. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag mit 1.726 T€ deutlich über dem Vorjahreswert von -7.677 T€, welcher durch eine Abwertung des Vorratsbestands für Luftentkeimungsgeräte nach dem Ende der Corona-Pandemie belastet wurde. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -2.708 T€ (Vj. -9.710 T€). Effekte aus Buchwertanpassungen auf Firmenwerte (3.029 T€) und Vorräte (292 T€), belasteten das Ergebnis. Das bereinigte Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) der Business Unit Entkeimung lag im aktuellen Geschäftsjahr bei 2.017 T€ und das bereinigte Betriebsergebnis bei 612 T€.

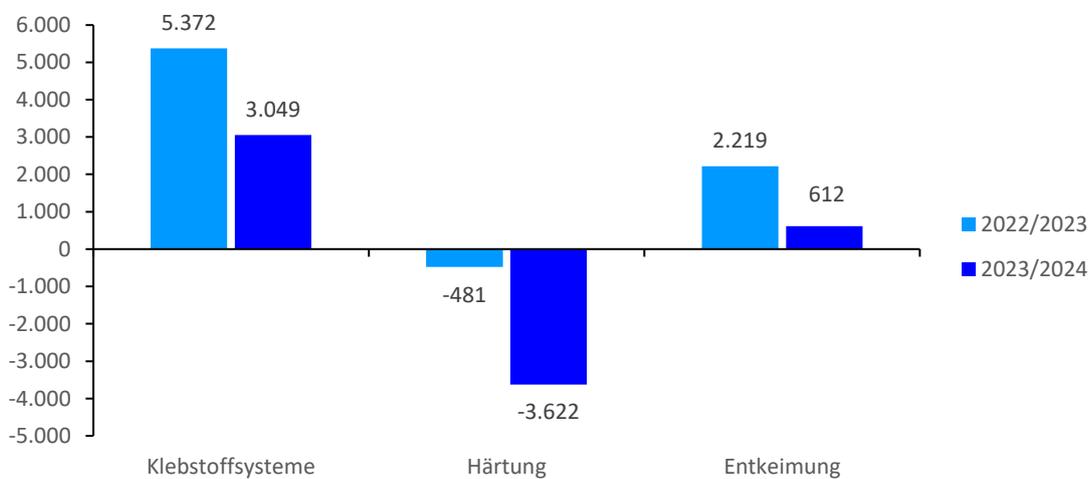
Umsatz nach Business Units (in T€)



EBITDA nach Business Units (in T€)

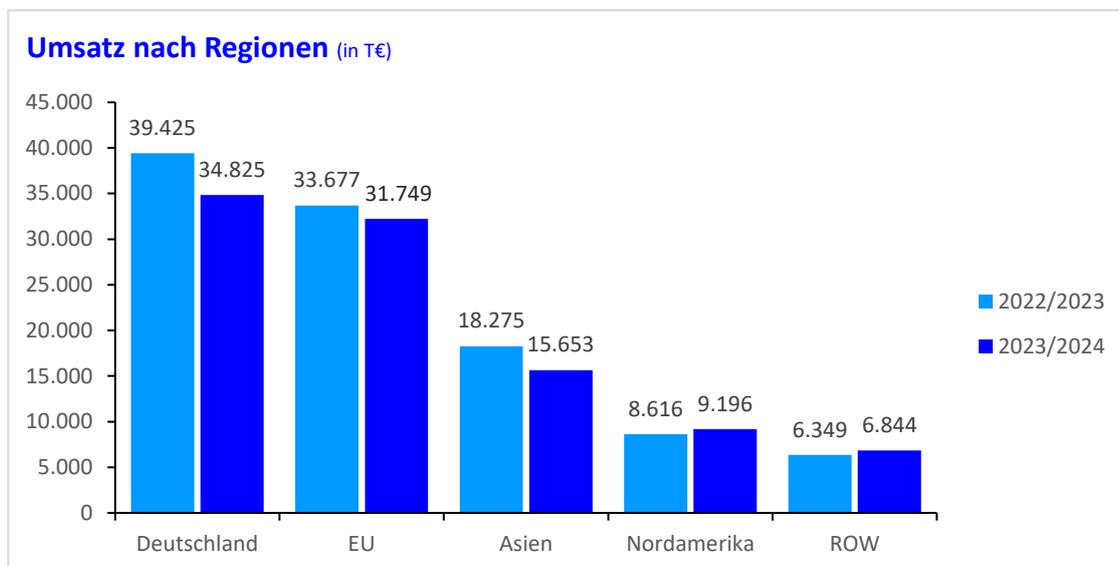


Betriebsergebnis (bereinigt) nach Business Units (in T€)



Geschäftsentwicklung nach Regionen

Die vorherrschende Investitionszurückhaltung trug maßgeblich zu einer Verringerung der Umsätze in vielen Ländern und Regionen bei. In Deutschland sanken die Umsätze um 11,7 % auf 34.825 T€ und im europäischen Ausland um 4,4 % auf 31.749 T€. In Asien lagen die Umsätze mit 15.653 T€ um 14,3 % unter den Vorjahreswerten. In den Vereinigten Staaten erfolgt der Vertrieb über eigene Gesellschaften und nicht mehr wie in der Vergangenheit zum Teil über Vertriebspartner. Die Umsatzerlöse Nordamerika erhöhten sich daher um 6,7 % auf 9.196 T€. Im übrigen Ausland stieg der Umsatz um 7,8 % auf 6.844 T€. Der Umsatzanstieg im übrigen Ausland ist vor allem auf die gute Geschäftsentwicklung in Großbritannien zurückzuführen.



Ertragslage der Hönle Gruppe

Die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe war von einer Investitionszurückhaltung in verschiedenen Industriebereichen geprägt. Die Umsatzerlöse lagen bei 98.729 T€ und damit deutlich unter jenen des Vorjahres von 106.342 T€. Abwertungen im Bereich der Vorräte in Höhe von 2.072 T€ führten zu einem erhöhten Materialaufwand. Im Vorjahr trug die Abwertung des Vorratsbestands für Luftentkeimungsgeräte nach dem Ende der Corona-Pandemie mit 7.216 T€ zu einem erhöhten Materialaufwand bei. Die Materialaufwandsquote verbesserte sich insgesamt von 48,9 % im Vorjahr auf 40,4 % im Berichtsjahr.

Der Personalaufwand stieg insbesondere im Zuge der Lohn- und Gehaltserhöhungen von 39.542 T€ im Vorjahr auf 41.324 T€ im Berichtsjahr. Der erhöhte Personalaufwand führte im Zusammenspiel mit den gesunkenen Umsatzerlösen zu einer Personalaufwandsquote von 42,5 %, die über der des Vorjahres von 37,9 % lag. Einsparungen in den Bereichen Marketing und Logistik trugen zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 16.730 T€ im Vorjahr auf 15.752 T€ im Berichtsjahr bei.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag nach 324 T€ im Vorjahr bei 2.967 T€ im Berichtsjahr. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -10.262 T€ (Vj. -9.418 T€). Maßgeblich beeinflusst wurde das EBIT im Berichtsjahr durch die Buchwertanpassungen der Firmenwerte in Höhe von 7.727 T€.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) betrug -12.233 T€ (Vj. -10.981 T€). Nach Ertragsteuern ergab sich ein Konzernergebnis von -13.000 T€ (Vj. -10.928 T€), was einem Ergebnis je Aktie von -2,19 T€ (Vj. -1,82 T€) entspricht.

Ertragsentwicklung der Hönle Gruppe

in T€	2023/2024	2022/2023	+/- %
Umsatzerlöse	98.729	106.342	-7,2
Rohergebnis inkl. sbE	60.166	56.670	6,2
EBITDA	2.967	324	815,7
Betriebsergebnis/EBIT	-10.262	-9.418	- 9,0
EBIT-Marge in %	-10,5	-9,0	- 17,0
Vorsteuerergebnis/EBT	-12.233	-10.981	- 11,4
Konzernjahresergebnis	-13.000	-10.928	- 19,0
Ergebnis je Aktie in €	-2,19	-1,82	- 20,4

Finanzlage der Hönle Gruppe

Die Hönle Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023/2024 einen operativen Cashflow von 7.722 T€ (Vj. 7.389 T€) erwirtschaftet. Nach Zahlung von Zinsen und Ertragsteuern ergab sich ein erfreulicher Anstieg des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auf 5.530 T€ (Vj. 3.143 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt von Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen, Finanzanlagen und Beteiligungen sowie im Vorjahr durch Einzahlungen aus dem Abgang der Geschäftseinheit Raesch Quarz (Germany) GmbH, was im Vorjahreszeitraum zu einem insgesamt positiven Investitions-Cashflow in Höhe von 2.651 T€ führte. Im Berichtszeitraum betrug dieser -2.372 T€.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -4.904 T€ (Vj. -3.417 T€). Er ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten sowie die Zahlung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Insgesamt gingen die liquiden Mittel im Berichtsjahr um -1.807 T€ zurück (Vj. 2.186 T€).

Liquiditätsentwicklung

in T€	2023/2024	2022/2023	+/- %
Aus laufender Geschäftstätigkeit			
erwirtschaftete Zahlungsmittel	7.722	7.389	4,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.530	3.143	75,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.372	2.651	- 189,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.904	-3.417	- 43,5
Veränderung liquider Mittel	-1.807	2.186	- 182,7

Vermögenslage der Hönle Gruppe

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz führte die Wertberichtigung von Firmenwerten in den Business Units Härtung sowie Entkeimung in Höhe von 7.727 T€ im Geschäftsjahr 2023/2024 im Wesentlichen zu dem Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte von 18.400 T€ auf 11.043 T€. Das Sachanlagevermögen ging zum 30.09.2024 insbesondere aufgrund von Abschreibungen um 3.482 T€ auf 71.645 T€ zurück. Zur Absicherung von Zinsrisiken hat die Hönle Gruppe Zinsswaps abgeschlossen. Das veränderte Zinsniveau führte auf der Aktivseite der Bilanz zu einem Rückgang der sonstigen langfristigen Vermögenswerte durch die geringeren Marktwerte der Derivate.

Das Vorratsvermögen verringerte sich aufgrund von umgesetzten Working-Capital Maßnahmen sowie abwertungsbedingt um 4.592 T€ auf 30.454 T€.

Die liquiden Mittel lagen zum Ende des Geschäftsjahres bei 7.508 T€ (Vj. 9.317 T€). Zwei sich im Konzernbesitz befindlichen Gewerbeimmobilien wurden aufgrund von Veräußerungsplänen von den langfristigen in die kurzfristigen Vermögenswerte in die Position der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (1.959 T€) umgegliedert.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten (37.774 T€) und die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten (12.978 T€) im Berichtsjahr um insgesamt 3.447 T€. Dabei sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten aufgrund der höheren Kontokorrentausnutzung zum Stichtag um 562 T€ gestiegen. Die Berechnungsparameter und insb. das Zinsniveau führte zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 1.195 T€ auf 4.407 T€.

Mit einer Eigenkapitalquote von 51,3 % und ausreichend liquiden Mitteln und Kreditlinien ist die Hönle Gruppe weiterhin solide finanziert. Die nicht eingehaltenen Covenants eines Kreditinstituts zum Bilanzstichtag wurden mit einem Waiver beseitigt. Die Bilanzsumme ging von 176.156 T€ zum 30.09.2023 auf 155.384 T€ zum 30.09.2024 zurück.

Bilanz in T€	30.09.2024	30.09.2023	+/- %
Langfristige Vermögenswerte	95.075	108.718	-12,5
Kurzfristige Vermögenswerte	60.309	67.438	-10,6
Eigenkapital	79.686	96.133	-17,1
Langfristige Schulden	44.299	47.775	-7,3
Kurzfristige Schulden	31.400	32.248	-2,6
Bilanzsumme	155.384	176.156	-11,8

Erläuterungen zur Dr. Hönle AG (HGB-Jahresabschluss)

Der Jahresabschluss der Dr. Hönle AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Lagebericht der Dr. Hönle AG und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 298 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst.

Die Dr. Hönle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gilching. Hönle entwickelt, produziert und vertreibt UV- und Infrarot-Geräte und -Anlagen. Die Systeme werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Entkeimung von Luft und Oberflächen eingesetzt.

Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeiter in der Dr. Hönle AG, Tochtergesellschaften und über selbstständige Partnerunternehmen. Die Dr. Hönle AG erbringt als Muttergesellschaft Dienstleistungen für Tochterunternehmen in den Bereichen Entwicklung, Produktion, IT und Verwaltung. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter lag bei 251 (Vj. 235).

Die schwache Konjunktorentwicklung und die vorherrschende Investitionszurückhaltung im Maschinen- und Anlagenbau wirkte sich auf die Geschäftsentwicklung der Dr. Hönle AG im Geschäftsjahr 2023/2024 aus.

Der Vorstand hatte im Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022/2023 berichtet, dass er für die Dr. Hönle AG für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Umsatz von 52 Mio. € bis 57 Mio. € und ein Betriebsergebnis von 1,0 Mio. € bis 1,5 Mio. € erwartet.

Tatsächlich lag der Umsatz aufgrund des herausfordernden Marktumfelds im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 47.088 T€ (Vj. 51.291 T€). Das Betriebsergebnis belief sich auf -3.142 T€ (Vj. -8.748 T€). Die Dr. Hönle AG hat ihre Planziele damit verfehlt. Die Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses sowie Aktivitäten zur Steigerung des Umsatzniveaus sind in Umsetzung.

Die Materialaufwandsquote konnte weiter von 49,8 % im Vorjahr auf 44,8 % im Berichtsjahr verbessert werden. Der Personalaufwand stieg aufgrund von erfolgten Personaleinstellungen in den Bereichen der Verwaltung, des Vertriebs- und Produktmanagements sowie aufgrund von inflationsgetriebenen Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die zu Beginn

des Geschäftsjahres 2024/2025 umgesetzten Personalanpassungen erfolgten Rückstellungen zum Ende des Berichtsjahres. Auch dies trug zu einem um 817 T€ auf 18.962 T€ erhöhten Personalaufwand bei. Die Personalaufwandsquote stieg daher im Geschäftsjahr 2023/2024 auf 41,1 % (Vj. 34,5 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.949 T€ konnten aufgrund von Einsparungen in den Bereichen Logistik und Marketing spürbar gegenüber dem Vorjahr (9.692 T€) gesenkt werden.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgten Abschreibungen in Höhe von 2.494 T€ (Vj. 13.809 T€). Sie beinhalten Wertberichtigungen in den Bereichen Vorräte in Höhe von 1.088 T€ (davon außerplanmäßig 131 T€) und Firmenwerte in Höhe von 1.391 T€. Die Abschreibungen des Vorjahres beinhalteten 11.752 T€ Sondereffekte aus der Abwertung von immateriellen Vermögensgegenständen sowie des restlichen SteriWhite Bestandes im Umlaufvermögen. Damit ergab sich ein Betriebsergebnis von -3.142 T€ (Vj. -8.748 T€). Das Finanzergebnis der Dr. Höhle AG, welches im Geschäftsjahr durch die Abwertung des Beteiligungsbuchwertes an der Raesch Quarz Malta i.H.v. 1.391 T€ geprägt war, lag bei -1.634 T€ (Vj. -29 T€). Nach Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag von -5.538 T€ (Vj. -6.930 T€).

Aufgrund von Käufen (999 T€) und Verkäufen (-385 T€) sowie Wertberichtigungen (-1.391 T€) von Unternehmensanteilen veränderten sich die Finanzanlagen von 28.052 T€ zum 30.09.2023 auf 27.275 T€ zum 30.09.2024. Die Vorräte reduzierten sich durch erste Working-Capital Maßnahmen sowie abwertungsbedingt von 21.718 T€ auf 19.590 T€. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 19 T€ (Vj. 1.032 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken aufgrund der erfolgten Tilgungen um 2.505 T€ auf 35.534 T€.

Die durchschnittliche Zahl der in der F&E-Abteilung beschäftigten Mitarbeiter blieb mit 36 unverändert. Damit arbeiteten 14,4 % der Mitarbeiter in der Entwicklung. Die Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Dr. Höhle AG ging von 4.089 T€ im Vorjahr auf 3.557 T€ im Berichtsjahr zurück. Im Vorjahr waren Aufwendungen für ein externes Entwicklungsprojekt enthalten.

Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Investitionszurückhaltung nicht vor der zweiten Jahreshälfte 2025 auflösen wird. Für die Dr. Höhle AG erwartet er für das Geschäftsjahr 2024/2025 einen Umsatz von 42 Mio. € bis 46 Mio. € (Vj. 47 Mio. €) sowie ein ausgeglichenes Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Dr. Höhle AG (HGB-Jahresabschluss)

in T€	2023/2024	2022/2023	+/- %
Umsatzerlöse	47.088	51.291	-8,2
Bestandsveränderung	-904	1.319	-168,6
Sonstige betriebliche Erträge	735	6.431	-88,6
Materialaufwand	20.686	26.195	-21,0
Rohergebnis	26.263	32.899	-20,2
Personalaufwand	18.962	18.145	4,5
Abschreibungen	2.494	13.809	-81,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.949	9.692	-18,0
Betriebsergebnis/EBIT	-3.142	-8.748	64,1
Finanzergebnis	-1.634	-29	-5.534,5
Steuern	-761	1.847	-141,2
Jahresfehlbetrag	-5.538	-6.930	20,1
Ergebnis je Aktie in €	-0,91	-1,14	20,2

Verkürzte Bilanz der Dr. Höhle AG (HGB-Jahresabschluss)

in T€	30.09.2024	30.09.2023	+/- %
Immaterielle Vermögensgegenstände	800	327	144,5
Sachanlagen	39.107	40.596	-3,7
Finanzanlagen	27.275	28.052	-2,8
Anlagevermögen	67.183	68.975	-2,6
Vorräte	19.590	21.718	-9,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.691	13.936	-8,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19	1.032	-98,2
Umlaufvermögen	32.300	36.686	-12,0
Rechnungsabgrenzungsposten	422	345	22,3
Aktive latente Steuern	5.925	6.468	-8,4
Ausgegebenes Kapital	6.062	6.062	0,0
Kapitalrücklage	44.410	44.410	0,0
Gewinnrücklage	2.573	2.573	0,0
Bilanzgewinn	-29.782	-24.245	- 22,8
Eigenkapital	23.263	28.800	-19,2
Rückstellungen	8.391	9.072	-7,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.534	38.039	-6,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	732	841	-13,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.146	2.681	-20,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.921	32.278	8,2
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. PRAP	843	762	10,6
Verbindlichkeiten inkl. PRAP	74.176	74.602	-0,6
Bilanzsumme	105.830	112.474	-5,9

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Hönle Gruppe

Eine konjunkturelle Erholung, wie sie Experten für das Jahr 2024 erwartet hatten, ist nicht eingetreten. Die Weltwirtschaft expandierte in moderatem Tempo. Während sich die Konjunktur in den Vereinigten Staaten robust zeigte, blieb die konjunkturelle Dynamik in Europa gering und Deutschland, der einstige Wachstumsmotor Europas, befand sich in einer Rezession. Das Wirtschaftswachstum in China hat sich weiter verlangsamt. Das verarbeitende Gewerbe war von der wirtschaftlichen Schwäche besonders betroffen, was sich auch auf die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe auswirkte.

Im Lagebericht vom 24. Januar 2024 hatte der Vorstand berichtet, dass er für die Hönle Gruppe im Geschäftsjahr 2023/2024 einen Umsatz zwischen 105 Mio. € und 115 Mio. € und ein Betriebsergebnis zwischen 6 Mio. € und 9 Mio. € erwartet. Tatsächlich ging der Umsatz aufgrund der Investitionszurückhaltung vieler Kunden um 7,2 % auf 98,7 Mio. € zurück. Ferner erzielte die Hönle Gruppe im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Betriebsergebnis von -10,3 Mio. €. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Firmengruppe wurden Fokus- und Wachstumsfelder definiert sowie entschieden, nicht zum Kerngeschäft gehörende Anwendungsfelder nicht mehr zu bedienen. Damit einhergehend wurden unter anderem Buchwertanpassungen im Bereich der Firmenwerte sowie Vorräte durchgeführt, welche das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2023/2024 einmalig mit 10,3 Mio. € belasteten. Das bereinigte Betriebsergebnis belief sich somit auf 39 T€. Die im Januar 2024 kommunizierten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurden nicht erreicht.

Die Hönle Gruppe ist mit 7,5 Mio. € liquiden Mitteln und zusätzlich bestehenden freien Kreditlinien in Höhe von 2,7 Mio. € solide finanziert. In den Jahren 2018 bis 2022 wurden neue Firmengebäude für die Dr. Hönle AG, die PANACOL-ELOSOL GmbH und die uv-technik Speziallampen GmbH erstellt. Die Gesamtinvestitionen hierfür beliefen sich auf etwa 60 Mio. €. Die Investitionen wurden zu einem großen Teil über langfristige Immobiliendarlehen finanziert, deren Durchschnittszins bei 2,2 % liegt und deren durchschnittliche Laufzeit bis Ende 2037 geht. Die variabel verzinslichen Darlehen werden durch entsprechende Zinsswaps gegen Zinsschwankungen abgesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Ende des Berichtsjahres auf 50,8 Mio. € (Vj. 54,2 Mio. €).

Die oben erläuterten Sondereffekte belasteten das Ergebnis der Hönle Gruppe im Geschäftsjahr 2023/2024 deutlich. Der Vorstand ist jedoch vor allem aufgrund der im Ausblick beschriebenen Wachstumsaussichten und der erwarteten Verbesserung der Ertragsstärke sowie des positiven Free Cashflows mit der Lage des Konzerns weitgehend zufrieden.

Forschung & Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Hönle Gruppe lagen nach 7.539 T€ im Vorjahr bei 7.286 T€ im Berichtsjahr. Die Zahl der in den F&E-Abteilungen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg von 91 auf 99. Insgesamt arbeiteten damit 17,0 % (Vj. 15,6 %) der Mitarbeiter in Forschung & Entwicklung. Nachfolgend wird eine Auswahl der Aktivitäten im Bereich F&E im letzten Geschäftsjahr dargestellt:

Business Unit Klebstoffsysteme

Die Hersteller flexibler Elektronik stoßen in der Unterhaltungselektronik bei Funktionalität und Designflexibilität an Grenzen. Zu diesem Zweck haben Panacol und Hönle gemeinsam Lösungen entwickelt, die aus multifunktionalen Klebstoffen und UV-Aushärtegeräten bestehen und für neuartige Anwendungen in der flexiblen Elektronik und der organischen Photovoltaik (OPV) angepasst werden können. Panacol hat biegsame UV-Klebstoffe für flexible Schaltungen entwickelt. Dazu gehören neue Underfills für das Chip-Bonden sowie das Edge-Bonding.

Für die organische Photovoltaik wurden neue UV-härtende Klebstoffe speziell für die Laminierung von Barrierefolien entwickelt. Diese Klebstoffe bieten eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltbelastungen, eine verbesserte Kompatibilität mit dem PV-Material und eine niedrige Wasserdampfdurchlässigkeit. Da diese Klebstoffe unter UV-Licht schnell aushärten, sind sie besonders geeignet für Prozesse mit hohen Produktionsgeschwindigkeiten. So können die Effizienz gesteigert und die Produktionskosten gesenkt werden.

Business Unit Härtung

Mit der Entwicklung der LED Powerline LC HV gelingt Hönle die Lösung für die wichtigsten Anforderungen an Trocknungsprozesse im Druck- und Beschichtungsbereich. Das LED-Aushärtegerät arbeitet schnell, hocheffizient und ist variabel einsetzbar. Es kommt sowohl beim Fixieren (Pinning) als auch bei der finalen Aushärtung von Druckfarben und Lacken zum Einsatz. Darüber hinaus kann die LED-Trocknungseinheit bei verschiedensten Substraten eingesetzt werden, auch und gerade bei solchen, die nur einem geringen Temperatureintrag standhalten, wie etwa Folien. Das LED-System verfügt über eine Wasserkühlung und erreicht sehr hohe Intensitäten. Dies ermöglicht eine zuverlässige und schnelle Aushärtung, die zu einer Verkürzung der Maschinendurchlaufzeiten und damit zu einer Produktivitätssteigerung führt.

Business Unit Entkeimung

Mithilfe ultravioletter Strahlen können Keime inaktiviert werden oder chemische Prozesse ausgelöst werden. Ein interessantes Anwendungsfeld ist in diesem Zusammenhang die Photolyse. Die Photolyse ist eine chemische Reaktion, welche durch Licht oder ultraviolette Strahlung initiiert wird. Dabei lassen sich durch unterschiedliche Wellenlängen der Strahlungsquelle unterschiedliche Reaktionen hervorrufen. Hönle ist neben etablierten Einsatzbereichen bei der Photolyse auch bei Forschungsprojekten für neue Anwendungsfelder tätig. Durch eine zielgerichtete Veränderung der Strahler-Dotierung etwa mittels der Zugabe von Metallen lässt sich das Emissionsspektrum der Strahler modifizieren. Zudem wird die Verwendung UV-emittierender Dioden für diesen Einsatzbereich erforscht. Die Anwendungsfelder der Photolyse sind sehr weit und reichen von der Herstellung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Reinigungsmitteln.

Auswahl von Mitgliedschaften

Der kontinuierliche Erfahrungsaustausch mit Kunden und Interessenten ist für den Erfolg der Hönle Gruppe von zentraler Bedeutung. Ferner arbeitet Hönle bei der Entwicklung neuer Verfahren und Produkte eng mit Hochschulen

und Forschungseinrichtungen zusammen. Darüber hinaus ist die Hönle Gruppe Mitglied in mehreren Berufsverbänden und Organisationen, um dort ihre Interessen zu vertreten (Auszug alphabetisch):



ACOP – Aachen Center for Optics Production



DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.



DFTA Flexodruck Fachverband e.V.



DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.



FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V.



Hong Kong Printers Association



Industrieverband Klebstoffe e.V.



POLYGRAPH Leipzig e.V., Sächsisches Institut für die Druckindustrie



VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.

Umweltaspekte

Umweltpolitik

Um die Umwelt zu schützen und der gesellschaftlichen Verantwortung sowie den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen und um eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten, hat die Dr. Hönle AG nachfolgende Leitsätze festgelegt:

Die Schaffung des Bewusstseins zum Schutz der Umwelt und der schonende Umgang mit Ressourcen werden in unsere Abläufe integriert, um nicht nur punktuell, sondern entlang unserer Wertschöpfung und bei der täglichen Arbeit aktiv mitzuwirken.

In der Produktentwicklung zieht es Hönle vor, wiederverwendbare Materialien für die Geräte sowie Anlagen zu verwenden. Dadurch soll eine umweltfreundliche Entsorgung bzw. Demontage der Produkte sowie Wiederverwendung durch Recycling nach einer langen Lebensdauer ermöglicht werden.

Hönle bevorzugt es, die Umweltbelastung im Ansatz zu reduzieren und die Entstehung von Abfällen, wo möglich, zu vermeiden, statt sie nachträglich zu entsorgen. Um dies umzusetzen, arbeitet Hönle eng mit Partnern wie Kunden, Lieferanten, Logistik- und Entsorgungsunternehmen zusammen.

So wie der technologische Wandel voranschreitet, ist auch das Unternehmen einem fortlaufenden Wandel unterzogen, weshalb Verfahren und Abläufe stetig weiterentwickelt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtig für die Weiterentwicklung und Förderung der Methoden für einen aktiven Umweltschutz. Damit sie sich hier einbringen und die Vorgehensweise zum Umweltschutz aktiv mitgestalten können, pflegt Hönle ein offenes Vorschlagswesen. Jeder Mitarbeitende soll auf Fehler, Risiken für den Umweltschutz und Einsparpotenziale hinweisen.

Technologie und Produkte

Die UV-Technik gehört zur Kernkompetenz der Hönle Gruppe. Hönle UV-Trockner werden in unterschiedlichsten Druck- und Beschichtungsanwendungen eingesetzt. Im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren zeichnen sich UV-Verfahren meist durch eine deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus reduzieren die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Lacke und Beschichtungen Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen und erhöhen deren Lebensdauer.

Der Einsatz der UV-Technologie ermöglicht es zudem, erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln einzusparen. Die Bundes-Immissionsschutzverordnung begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (Volatile Organic Compounds = VOC). Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken ist eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der VOC- und der NEC-Richtlinie (der Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen), geht länderübergreifend weiter. Daher ergeben sich auch zukünftig gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Neben UV-Entladungslampen bietet Hönle ein immer größer werdendes Sortiment an UV-LED-Systemen an. Durch den Einsatz der LED-Technik lässt sich die ohnehin schon gute Energiebilanz der UV-Technologie nochmals verbessern. Im Vergleich zu herkömmlichen Entladungslampen haben LED-Lampen einen geringeren Stromverbrauch und zugleich eine deutlich längere Lebensdauer. Mit ihren kompakten Abmessungen und unterschiedlichen Lampenspektren lassen sie sich an jede Anwendung ideal anpassen. Aus diesen Gründen investiert die Hönle Gruppe sowohl in Fertigungsanlagen als auch in Entwicklungs- und Produktionsmitarbeiter für innovative UV-LED-Systeme.

Ein weiterer Geschäftsbereich der Hönle Gruppe ist die Trinkwasser- und Abwasserentkeimung. Die ultravioletten Strahlen stellen sehr hohe Keimabtötungs- bzw. Inaktivierungsraten sicher. Der Einsatz von Chemie wird minimiert oder kann vollkommen unterbleiben. So werden beispielsweise am Abfluss von Kläranlagen Mikroorganismen ohne Chemikalien umweltverträglich abgetötet. Mithilfe der UV-Technik werden Gewässer geschützt und deren Selbstreinigungskräfte erhalten oder wiederhergestellt.

Im Jahr 2017 trat das internationale Ballastwasser-Übereinkommen in Kraft. Damit soll der weltweiten Verschleppung von gebietsfremden Arten durch die Aufnahme und die Abgabe von Ballastwasser etwa bei Containerschiffen Einhalt geboten werden. Ergänzend zur Ballastwasserkonvention wurden inzwischen weitere Richtlinien verabschiedet, die Tests und Zulassung von Ballastwasserbehandlungsanlagen konkretisieren. Der Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt (MEPC) der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) hat Übergangsregeln für das Inkrafttreten der Ballastwasserkonvention beschlossen. Demnach müssen alle betroffenen Schiffe bis September 2024 mit Ballastwasserbehandlungsanlagen ausgestattet sein, die nachweislich die im Übereinkommen festgeschriebene Qualitätsnorm erfüllen. Die UV-Technik Speziallampen GmbH bietet geeignete UV-Systeme für die Wasserentkeimung auf Schiffen an. Diese stellen eine umweltfreundliche Alternative zur chemischen Behandlung von Ballastwasser dar.

Auch im Bereich der Oberflächendesinfektion wird die UV-Entkeimung seit Jahrzehnten weltweit erfolgreich eingesetzt, beispielsweise in der Lebensmittelindustrie. Sie besitzt zahlreiche Vorteile gegenüber chemischen Desinfektionsmethoden. So unterbleibt die Bildung gesundheitlich bedenklicher Desinfektionsnebenprodukte. Zudem werden ästhetische Merkmale, wie der Geschmack, der Geruch oder die Farbe der Lebensmittel, nicht beeinträchtigt. Und schließlich werden der Transport, die Lagerung, vor allem aber die Entsorgung von Chemikalien überflüssig.

Das Produktprogramm umfasst auch energiesparende Luftentkeimungsgeräte, die unter anderem in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden. Die in der Luft enthaltenen Viren und andere Krankheitserreger können mittels UVC-Strahlung einfach, sicher und effektiv inaktiviert werden. Die Entkeimung mit UV-Licht ist ein besonders umweltfreundliches Verfahren, da keine Chemikalien verwendet werden und der Energiebedarf für den Betrieb der Geräte, verglichen mit herkömmlichen Filtersystemen, gering ist.

Im Bereich Industrieklebstoffe trägt die Höhle Gruppe ebenfalls zum Umweltschutz bei. Neben den gängigen Klebstoffen umfasst das Produktspektrum auch UV- und lichthärtende Klebstoffe, bei denen die Trocknung ohne Emission von Lösungsmitteln erfolgt. Die Klebstoffe reagieren auf die Bestrahlung, die Moleküle vernetzen sich und härten in Sekunden aus – der Einsatz von Lösungsmitteln entfällt. UV- und lichthärtende Klebstoffe zeichnen sich daher durch eine gute Umweltverträglichkeit aus.

Schutz von Ressourcen

Die Zunahme der Weltbevölkerung und der steigende Wohlstand tragen zu einem steigenden Ressourcenbedarf bei. Es ist daher eine zentrale Aufgabe für Unternehmen und Verbraucher, sorgsam und verantwortungsvoll mit den Ressourcen und unserer Natur umzugehen. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems verstärken wir die Bemühungen um einen effektiven und nachhaltigen Umweltschutz. Die Dr. Höhle AG hat seit 2018 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Auch die UV-Technik Speziallampen GmbH ist seit 2021 ISO 14001 zertifiziert. Die Panacol-Elosol GmbH hat mit ÖKOPROFIT bereits 2008 ein Umweltmanagement anlehnend an die DIN EN ISO 14001 eingeführt, in welchem sie sich im Rahmen ihrer Umweltpolitik verpflichtet, ihre Anforderungen an Umwelt und Nachhaltigkeit einzuhalten und damit über geltende Gesetze und Vorschriften hinauszugehen. Die drei

genannten Gesellschaften sind die wesentlichen Produktionsstandorte der Höhle Gruppe, die 66,7 % der Konzernumsätze auf sich vereinen.

Mit der Installation einer Photovoltaikanlage an unserem Standort in Malta leisten wir seit 2017 einen Beitrag zum Umweltschutz. Die Anlage hat eine Leistung von 197 kWp und erzeugt aus Sonnenlicht Strom, welcher selbst genutzt oder in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden kann. Der Ausstoß von Treibhausgasen und anderen Luftschadstoffen wird im Vergleich zur Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern erheblich gemindert. Höhle reduziert mit dieser Anlage den Ausstoß in Höhe von 135 Tonnen¹ CO₂ pro Jahr.

Beim Bau der Konzernzentrale in Gilching bei München haben wir auf nachhaltige Elemente in der Energieversorgung Wert gelegt. Es wird mit Fernwärme geheizt und mit Grundwasser gekühlt. Ein spezielles Lüftungskonzept wird zur Klimatisierung des Produktionsbereichs eingesetzt. Zudem ist das Dach des Verwaltungsgebäudes begrünt. Auf dem Dach des Logistikgebäudes ging im Jahr 2022 eine Photovoltaikanlage in Betrieb. Diese verfügt über eine Leistung von 200 kWp und ermöglicht es, jedes Jahr 82 Tonnen¹ CO₂ einzusparen.

Das Hauptgebäude unserer Business Unit Klebstoffsysteme ist in Steinbach bei Frankfurt. Das Gebäude wurde 2021 fertiggestellt und verfügt über eine Wärmerückgewinnung im Produktionsbereich. Die Dachflächen sind begrünt und alle Parkflächen sind nicht versiegelt und damit dauerhaft wasserdurchlässig.

¹⁾ Quelle: eigene Berechnungen, BaFa Infoblatt CO₂-Faktoren, www.meteoblue.com

Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)

Die nach § 289f und § 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate-Governance-Bericht enthalten. Sie steht auch im Internet unter <https://www.hoenle.de/unternehmen/corporate-governance> zur Verfügung.

Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands

Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Höhle AG beträgt 6.062.930 € und ist aufgeteilt in 6.062.930 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Weitere Einzelheiten zum Grundkapital werden im Anhang im Kapitel Eigenkapital erläutert.

Nr. 3: Gemäß § 33 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Kai Möhrle teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der Zweiunddreißigste PMB Management SE an der Dr. Höhle AG am 22.02.2024 die Schwelle von 25 % überschritten hat und an diesem Tag 25,36 % (1.537.450 Stimmrechte) betrug. Davon wurden ihm 25,36 % (1.537.450 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft einzusetzen. Daher hat die Hauptversammlung vom 23.03.2021 den Vorstand bis zum 22.03.2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien um bis zu 600.000 € zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung vom 23.03.2023 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 22.03.2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals von 6.062.930,00 € zu erwerben. Es wird diesbezüglich auch auf die Angaben zu eigenen Aktien im Kapitel Eigenkapital des Konzernanhangs verwiesen.

Personal

Die Hönle Gruppe beschäftigte am 30. September 2024 590 Mitarbeiter (Vj. 594). Davon arbeiteten 60 Mitarbeiter in Teilzeit, was einer Quote von 10,2 % der Beschäftigten entspricht.

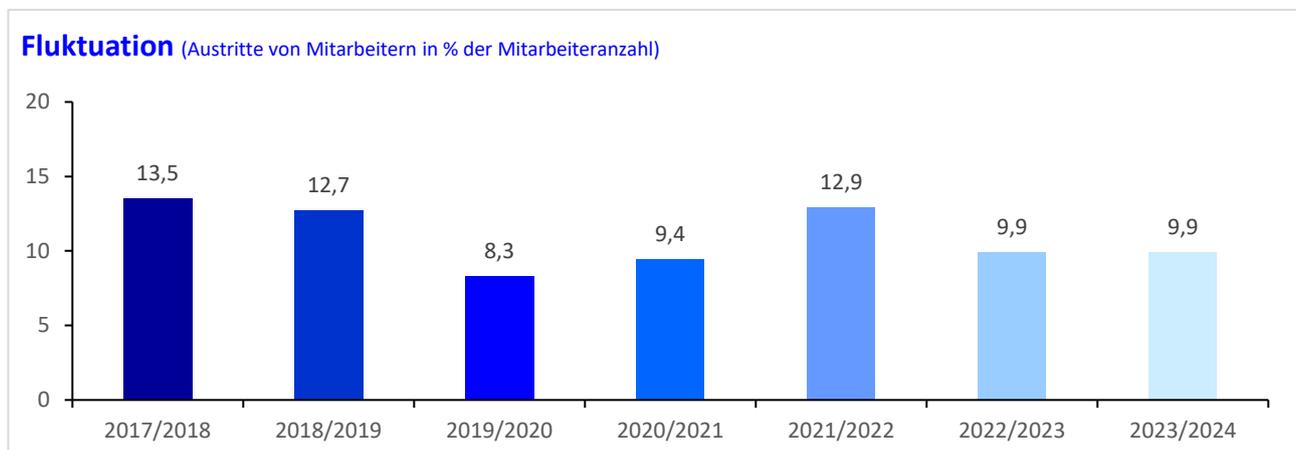
Der Personalaufwand stieg insbesondere im Zuge der Lohn- und Gehaltserhöhungen von 39.542 T€ im Vorjahr auf 41.324 T€ im Geschäftsjahr 2023/2024.

Personalentwicklung

Zur Gewährleistung eines hohen Qualifikationsniveaus investiert Hönle kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Hierfür wird sowohl auf interne Experten aus den jeweiligen Fachbereichen als auch auf externe Dienstleister zurückgegriffen. Im Geschäftsjahr 2023/2024 lagen die Aufwendungen für Personalaus- und -weiterbildung bei 580 T€ (Vj. 658 T€).

Hönle investiert in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften decken zu können: 19 junge Menschen absolvierten zum 30. September 2024 eine Ausbildung in der Unternehmensgruppe (Vj. 27). Die Hönle Gruppe bildet unter anderem Elektriker, Fachinformatiker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Industriekaufleute, Industriemechaniker und Verfahrensmechaniker aus.

Der Vorstand misst der Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter eine hohe Bedeutung bei. Die Fluktuationsquote lag wie im Vorjahr bei 9,9 %. Sie liegt damit unter ihrem historischen Mittelwert der letzten Jahre von 10,9 %.



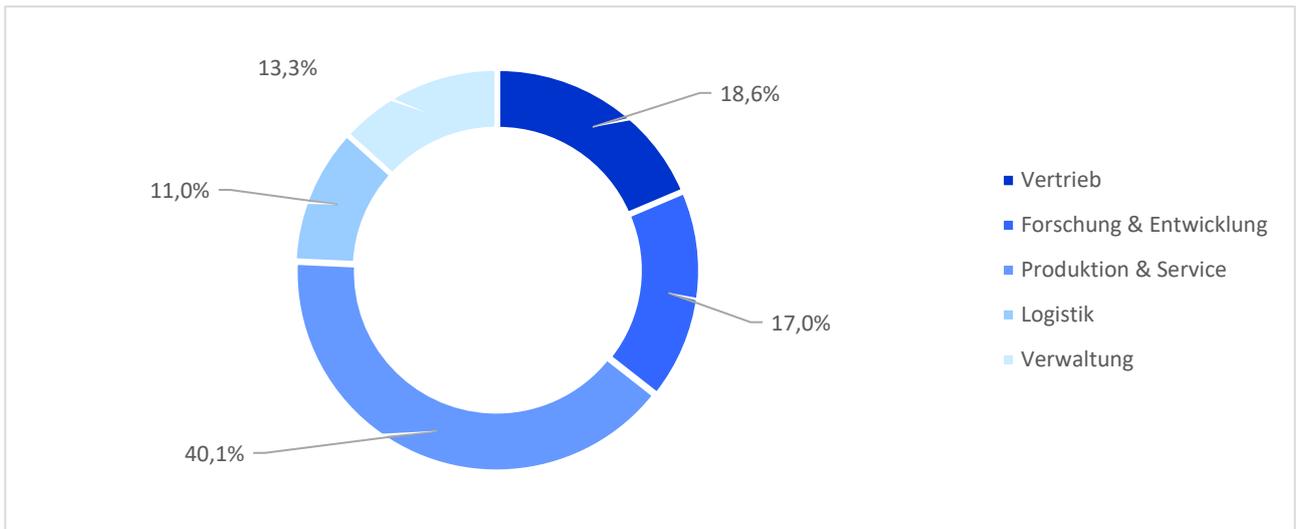
Mitarbeiter nach Business Units

	30.09.2024	30.09.2023	+/- %
Klebstoffsysteme	199	199	0,0
Härtung	230	221	4,1
Entkeimung	161	174	-7,5
	590	594	-0,7

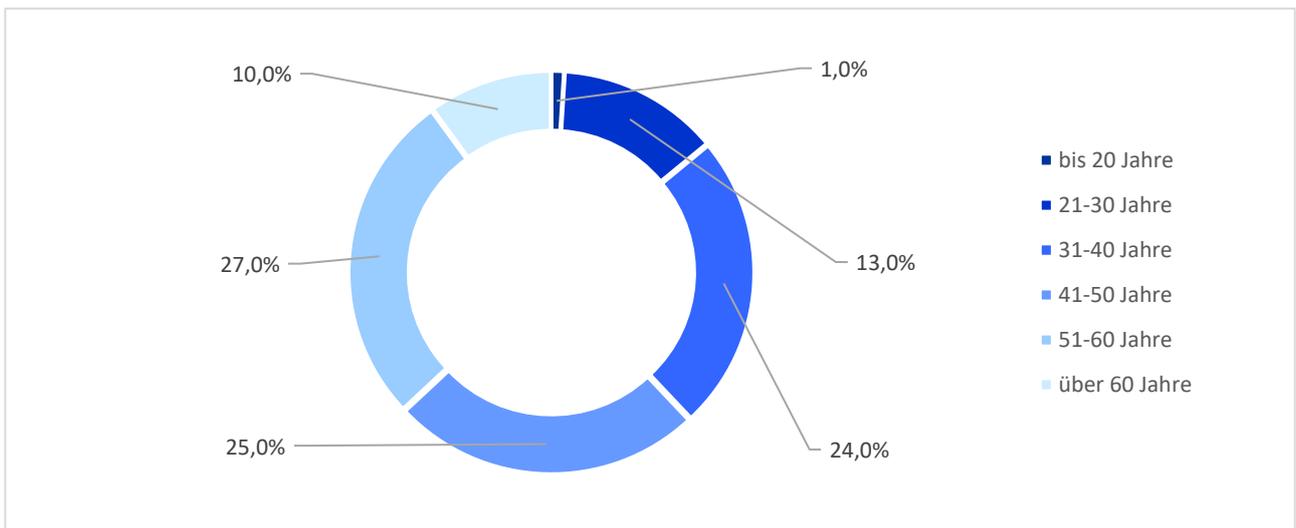
Personalaufwand

in T€	2023/2024	2022/2023	+/- %
Löhne und Gehälter	33.997	32.804	3,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	7.327	6.738	8,7
	41.324	39.542	4,5

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiter nach Altersgruppen



Chancen- und Risikobericht für die Dr. Hönle AG und die Hönle Gruppe

Risikomanagementziel

Als ein führendes Technologieunternehmen sind die Dr. Hönle AG und die Hönle Gruppe zahlreichen regulatorischen, technologischen und markttechnischen Veränderungen ausgesetzt. Die Erkennung und Nutzung der sich aus den Veränderungen ergebenden Chancen ist wesentlich für den unternehmerischen Erfolg von Hönle. Die Risikopolitik der Dr. Hönle AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und der Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Unternehmerischen Chancen stehen meist auch Risiken gegenüber, die es gilt, frühestmöglich zu erkennen und zu bewerten. Durch die Erkennung von Risiken und die Einleitung geeigneter Maßnahmen sollen mögliche negative Auswirkungen begrenzt und eine Bestandsgefährdung des Unternehmens verhindert werden.

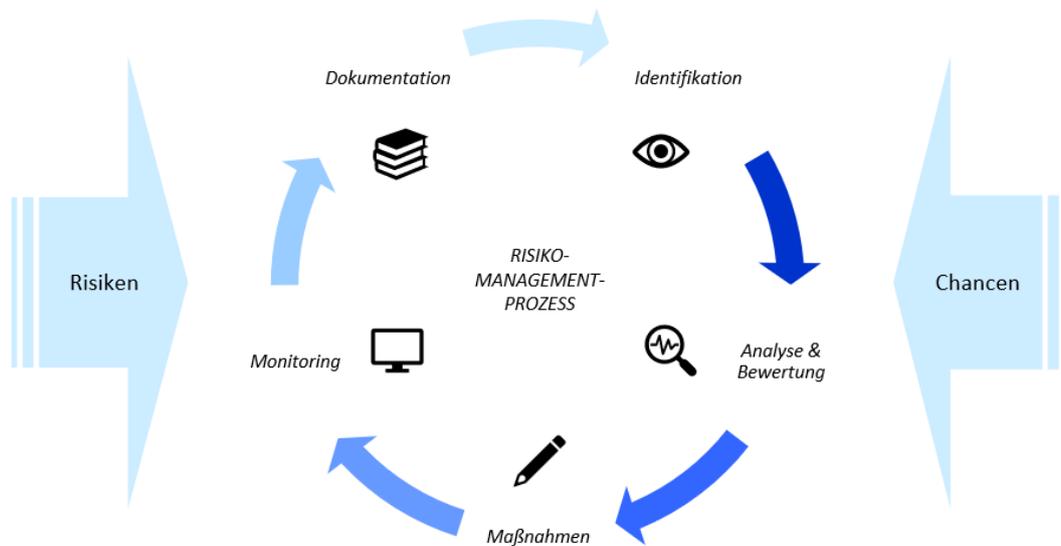
Risikomanagementstruktur

Die Dr. Hönle AG verfügt über ein formalisiertes Risikomanagementsystem zur Überwachung der Risiken. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung).

Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden quartalsweise Risikobesprechungen mit den Risikoverantwortlichen durchgeführt, die Risikosituation analysiert und Maßnahmen überwacht (Monitoring).

Der Vorstand der Dr. Hönle AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation der Unternehmensgruppe informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen werden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).



Standardisierte Risikobewertungsmatrix

Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
—	0 % – 10 %	11 % – 20 %	21 % – 30 %	31 % – 50 %	51 %–100 %
Auswirkung (Schadenhöhe)					
vertretbar ($\leq 0,1$ Mio. €)					
niedrig ($\leq 0,25$ Mio. €)					
moderat ($\leq 0,5$ Mio. €)					
wesentlich (≤ 1 Mio. €)					
kritisch (> 1 Mio. €)					

Risikotragfähigkeit

Das Risikomanagementsystem der Dr. Hönle AG beinhaltet ein Konzept zur Überprüfung der Risikotragfähigkeit. In diesem werden die aggregierten Risiken dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt. Es sind sowohl liquide Mittel als auch weitere Optionen (alternative Besicherungen, Factoring) vorhanden, welche kurzfristig umgesetzt werden können, um die bestehenden Risiken zu decken.

Einzelrisiken und -chancen

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die mittlere oder hohe nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Hönle Gruppe haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der nachfolgenden Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes in abnehmender Reihenfolge wider. Sie bietet somit einen Anhaltspunkt für die Bedeutung dieser Risiken für die Hönle Gruppe, soweit dies in jedem Einzelfall möglich ist. Zusätzliche Risiken, die derzeit nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als unwesentlich einzuschätzen sind, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anders

angegeben, beziehen sich die folgenden Risiken auf alle Business Units. Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Chancen und Risiken für die Hönle Gruppe:

Markt- und Rahmenbedingungen

Trotz gesunkener Inflationsraten und fallender Zinsen sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zufriedenstellend. Die Risiken für die Weltkonjunktur liegen in einer möglichen Zuspitzung zahlreicher geopolitischer Konflikte sowie in den Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem neuen US-Präsidenten, welcher im Januar 2025 sein Amt antritt. Die wirtschaftliche Dynamik in China hat sich merklich abgeschwächt. Deutschland, der einstige Wachstumsmotor Europas, ist aktuell das Schlusslicht der konjunkturellen Entwicklung und steckt in einer Rezession, unter welcher insbesondere das verarbeitende Gewerbe leidet. Ein sich verstärkender wirtschaftlicher Abschwung würde sich voraussichtlich negativ auf die Finanz- und Ertragslage der Hönle Gruppe auswirken.

Sollte sich die Wirtschaft robuster zeigen als erwartet, würde dies die Ergebnisentwicklung der Hönle Gruppe hingegen positiv beeinflussen. Der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) erwartet eine Trendwende im Verlauf des Jahres 2025.

Der Krieg in der Ukraine hat dazu geführt, dass die Energie- und Rohstoffkosten stark gestiegen sind. Die Preise für Strom und Gas haben sich im Jahr 2022 vervielfacht. Seither sind die Energie- und Rohstoffpreise gesunken, sodass die sich daraus ergebenden Marktrisiken deutlich abgenommen haben. Die Materialverfügbarkeit ist gut. Lieferengpässe, die im Berichtsjahr noch vereinzelt auftraten, sind nicht mehr erkennbar, was zu Einsparpotenzialen im Materialaufwand im Geschäftsjahr 2024/2025 beiträgt.

Risiken gehen von sich verändernden internationalen Vorschriften und Gesetzen aus, insbesondere in Deutschland und der EU, beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen. Die Errichtung von Handelsbarrieren und zunehmende geopolitische Spannungen könnten sich negativ auswirken. Handelskonflikte zwischen den USA, China und der EU könnten zu steigenden Zöllen und zu einer Erhöhung der Preise für bezogene Waren führen und darüber hinaus auch die globale Wachstumsdynamik negativ beeinflussen.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus veränderten Rahmenbedingungen – etwa infolge der Vereinbarung von internationalen Handelsabkommen oder aufgrund des Ballastwasser-Übereinkommens, welches seit September 2024 auf Containerschiffen Anwendung findet und sich voraussichtlich positiv auf die Nachfrage nach Produkten der Hönle Gruppe und damit auf die wirtschaftliche Entwicklung von Hönle auswirken wird.

Operative Entwicklung

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatzrückgang führen. Hönle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsstärke überprüft. Die Zufriedenheit der Key Accounts wird ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt demgegenüber eine gute Basis dar, um die Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen. Die enge

Zusammenarbeit mit strategischen Partnern stellt eine wichtige Basis für die Wachstumsstrategie der Hönle Gruppe dar.

Die Einführung neuer Produkte oder Technologien könnte dazu führen, dass bestehende Produkte nicht mehr marktfähig sind. Der Erfolg der Hönle Gruppe hängt daher davon ab, Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und fortlaufend neue Produkte zu entwickeln und anzubieten.

Gleichzeitig birgt ein technologischer Wandel die Chance, mit innovativen Produkten neue Anwendungsfelder und Absatzmärkte zu erschließen. Um Marktchancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, wird das Produktmanagement in den Business Units weiter ausgebaut. Zudem haben wir die Konzernstruktur stärker auf Anwendungsfelder ausgerichtet und so Kompetenzen besser gebündelt.

Wie andere Unternehmen unterliegt auch die Hönle Gruppe informationstechnischen Risiken. Die IT-Systeme bilden die Basis für viele betriebliche Vorgänge. Um die Geschäftsprozesse vor IT-Risiken zu schützen, wurden Strukturen geschaffen, die mögliche Schäden verhindern und eine hohe Prozesssicherheit gewährleisten sollen. Hierbei ist die redundante Auslegung der IT-Systeme von großer Bedeutung. Die betrieblichen Lösungen in der Zugangskontrolle, den umfangreichen Schutzsystemen, in der Datensicherung und im Störungsmanagement gewährleisten eine hohe Verfügbarkeit der informationstechnischen Infrastruktur. Regelmäßige Analysen und Kontrollen der IT-Systeme, die Schulung der Mitarbeiter sowie ein konsequentes Sicherheitsmanagement gewährleisten ein angemessenes Sicherheitsniveau.

Die Nutzung von Digitalisierungspotenzialen ist von hoher Bedeutung, um zukünftig in einem Marktumfeld bestehen zu können, das von hohen Kundenerwartungen geprägt ist. Der gezielte Einsatz von IT-Systemen, etwa in der Kundenansprache oder der Warenwirtschaft, bietet Chancen in der Realisierung von Umsatzsteigerungen, Kosteneinsparungen und Effizienzgewinnen.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen können. Ein konjunktureller Abschwung oder der Wegfall von Großkunden könnte die Liquiditätssituation wichtiger Geschäftspartner verschlechtern, was zu einem erhöhten Ausfallrisiko führen könnte. Die Kunden der Hönle Gruppe zeichnen sich bisher jedoch durch ein überwiegend gutes Zahlungsverhalten aus. Hönle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten bedarfsgerecht an.

Hönle steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Insbesondere der Markt für Facharbeiter und Ingenieure ist umkämpft. Die Verfügbarkeit des benötigten Personals ist entscheidend für die Erreichung der geplanten Umsatz- und Ergebnisziele.

Die Attraktivität des Arbeitgebers ist von großer Bedeutung bei der Entscheidungsfindung der Bewerber. Hönle legt daher Wert auf ein gutes Betriebsklima, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und bietet vielversprechende berufliche Perspektiven. Die gezielte Förderung von Mitarbeitern und die Erreichung einer hohen Motivation bieten Chancen für die zukünftige erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Ferner arbeitet Hönle eng mit ausgewählten Hochschulen

zusammen und bietet Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktika an. Auch über die eigene Berufsausbildung wirkt Hönle dem Fachkräftemangel entgegen.

Ein weiteres Risiko stellt der Ausfall von Schlüsselpersonen im Unternehmen dar, von deren Wissen der Erfolg des Unternehmens zumindest teilweise abhängt. Hönle versucht daher, ihre Mitarbeiter durch umfangreiche Maßnahmen langfristig an das Unternehmen zu binden. Zudem bestehen insbesondere in sensiblen Bereichen entsprechende Vertretungsregelungen, sodass die Auswirkungen durch den unerwarteten Ausfall von Mitarbeitern minimiert werden.

Finanzrisiken

Akquisitionen sind ein wichtiger Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung der Hönle Konzernstruktur. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmen ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken. Akquisitionen bieten die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder oder Märkte zu erschließen und nachhaltig zu einer positiven Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe beizutragen. Es besteht die Chance, dass die Umsatz- und Ergebnisentwicklung besser als bei einer rein operativen Geschäftsentwicklung ohne Akquisitionen verläuft. Wertminderungsrisiken entstehen, wenn die erworbene Gesellschaft nicht entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich die Gesellschaft nicht wie erwartet entwickelt. Die Wahrscheinlichkeit einer ungünstigen Geschäftsentwicklung erhöht sich in Zeiten schwieriger oder unsicherer makroökonomischer Rahmenbedingungen. Es ist nicht auszuschließen, dass im Zuge einer außerplanmäßig schlechteren Geschäftsentwicklung bei Gesellschaften der Hönle Gruppe ein Wertberichtigungsbedarf bei bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerten (Konzernabschluss) und weiteren Aktiva bzw. Beteiligungsengagements (Jahresabschluss) entstehen kann oder bereits berücksichtigte Wertminderungen sich erhöhen.

Liquiditätsengpässe infolge einer schlechten Geschäftsentwicklung sind nicht gänzlich auszuschließen. Zudem bestehen Liquiditätsrisiken, die sich aus der Nichteinhaltung von Vertragsbedingungen bei Kreditverträgen (Covenants) ergeben, sodass sich intensiv mit dem Monitoring und Handlungsoptionen auseinandergesetzt wird. Sofern Covenants nicht eingehalten werden sollten, wird davon ausgegangen, dass die vereinbarten Kennzahlen mit einer verhältnismäßig geringen Abweichung verfehlt werden, sodass der Umstand grundsätzlich über eine Waiver-Vereinbarung beseitigt werden kann. Für den Fall, dass weitere Sicherheiten abgegeben werden müssen, bestehen im Konzern diverse Optionen (Besicherungen auf Vermögenswerte, Factoring), um dem Risiko einer kurzfristigen Fälligkeit entgegenzuwirken. Die Liquiditätsversorgung der Dr. Hönle AG und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt auf der Basis einer langfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung. Der Vorstand wird regelmäßig über die aktuelle Liquiditätslage informiert. Mit derzeit 7,5 Mio. € liquiden Mitteln und zusätzlich bestehenden Kreditlinien in Höhe von 2,7 Mio. € ist die Hönle Gruppe solide finanziert. Ein Cash-Pooling optimiert die Liquiditätsversorgung der einzelnen Gesellschaften der Hönle Gruppe und minimiert deren Liquiditätsrisiken. Zur Finanzierung des Erwerbs von Gewerbeimmobilien hat die Hönle Gruppe Bankdarlehen aufgenommen, die jährlich getilgt werden. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten (37.774 T€) und die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten (12.978 T€) gingen im Berichtsjahr um insgesamt 3.447 T€ zurück.

Andererseits bietet die Finanzierung über Fremdkapital Wachstumschancen. Eine Finanzierung über Fremdkapital ermöglicht Investitionen, die sonst nicht oder nur zeitverzögert möglich wären.

Finanzrisiken beinhalten Risiken, die mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Rahmendaten etwa bei Wechselkursen und Zinsen einhergehen. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Es ist davon auszugehen, dass steigende Kurswerte des Euro sich negativ auf die Exportgeschäfte von Hönle auswirken könnten. Da die Umsätze überwiegend in Euro fakturiert werden, verzichtet Hönle jedoch meist auf Währungssicherungsgeschäfte. Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Hönle mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen. Ein schwächerer Euro birgt das Risiko höherer Materialaufwendungen. Auf der anderen Seite bietet ein sinkender Eurokurs der Hönle Gruppe die Chance auf Wettbewerbsvorteile außerhalb der Eurozone mit positiven Effekten auf die Ertragslage. Einsparungen beim Materialaufwand ergeben sich bei einem steigenden Eurokurs. Sich verändernde Zinssätze bergen Finanzierungsrisiken. Die Zinssätze gehen derzeit zurück, da die Inflationsraten wieder gesunken sind. Zur Finanzierung von Gewerbeimmobilien und Unternehmensanteilen hat die Hönle Gruppe unter anderem Darlehen mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden in diesem Zusammenhang derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt. Insgesamt ist das Zinsrisiko für die Hönle Gruppe derzeit von untergeordneter Relevanz. Dennoch erschwert ein höheres Zinsniveau grundsätzlich eine günstige Finanzierung.

Chancen ergeben sich aus fallenden Zinsen. Sie erleichtern die Finanzierung von Investitionen oder Unternehmenskäufen. Derzeit sind jedoch keine wesentlichen Unternehmenskäufe geplant.

Wesentliche Risiken Hönle Gruppe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung	Veränderung
Markt und Rahmenbedingungen			
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	mittel	kritisch	→
Materialverfügbarkeit	gering	kritisch	↘
Energie- und Rohstoffpreise	mittel	kritisch	→
Regulatorik	gering	kritisch	→
Operative Entwicklung			
Abhängigkeit von Großkunden	mittel	kritisch	→
Technologie	mittel	kritisch	→
IT-Systeme	gering	kritisch	→
Zahlungsverhalten	gering	kritisch	↗
Personalverfügbarkeit	gering	wesentlich	↘
Finanzen			
Firmenwerte	mittel	kritisch	→
Liquidität	mittel	kritisch	→
Finanzmarkt	mittel	wesentlich	→

Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (ungeprüft)

Umfang und Ausgestaltung des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems (RMS) liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das interne Kontrollsystem umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Zudem soll über technische und organisatorische Regeln Schäden durch das eigene Personal oder Dritte abgewehrt werden. Die Dr. Höhle AG verfügt aus diesem Grund auch über ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance Management System (CMS).

Die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen und das interne Kontrollwesen fließen in das Risikomanagementsystem der Dr. Höhle AG ein. Ziel der strategischen Unternehmensplanung ist die Erkennung und Nutzung zukünftiger Chancen unter Abwägung der sich daraus ergebenden Risiken. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über aktuelle Entwicklungen und bestehende Risiken erteilt. Das interne Kontrollwesen ist fortlaufend damit beschäftigt, Risiken zu erkennen, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und deren Umsetzung und Wirkung zu überwachen. Es erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand. Die Berichterstattung beinhaltet relevante Finanzkennzahlen und umfasst einen detaillierten Vergleich der Ist-Zahlen mit der Planung.

Zudem werden in regelmäßig stattfindenden Treffen sämtlicher Abteilungen der Dr. Höhle AG im Rahmen des Risikomanagements Risiken überwacht und einzuleitende Maßnahmen besprochen. Auch hier erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand.

Zur sachgemäßen Umsetzung der internen Risikomanagementrichtlinien greift Höhle auch auf die Verwendung eines eigens konzipierten Handbuchs zurück. Die Inhalte des Handbuchs umfassen Verhaltensregeln zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Behandlung, Überwachung und Dokumentation von Risiken.

Zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein ordnungsgemäßes internes Kontrollsystem zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung der Mitarbeiter, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. Um eine eventuelle Gefährdung von Daten weitestgehend ausschließen zu können, ist Höhle ständig bestrebt, Präventivmaßnahmen im IT-Bereich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dabei sind regelmäßige Aktualisierungen und gegebenenfalls Erweiterungen des Systems genauso selbstverständlich wie die Einhaltung der internen Sicherheitsrichtlinien durch die Mitarbeiter. Der Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Missbrauch und Zerstörung wird unter anderem durch den Einsatz von mehrstufigen Firewall-Systemen und Virenschutzprogrammen durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene sowie durch eine mehrfache Datensicherung gewährleistet. Die Mitarbeiter werden regelmäßig im Bereich IT-Sicherheit/Cybersecurity geschult. Die Gestaltung des IT-Systems trägt zu einer zeitnahen und ordnungsgemäßen Erfassung aller relevanten Informationen bei und gewährleistet konzernweit ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

Die Dr. Hönle AG führt einmal jährlich eine Analyse des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems durch und überprüft dabei auch die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme. Basierend auf den Risikomeldungen, den regelmäßigen Risikobesprechungen, der Risikotragfähigkeit und der jährlichen Analyse hinsichtlich der Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme, sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die zu der Einschätzung führen, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, im Geschäftsjahr 2023/2024 in allen wesentlichen Belangen nicht angemessen und wirksam ist.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Eine wesentliche Zielsetzung des IKS ist es, einen gesetzeskonformen Abschluss und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es ist derart gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wird. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem befassen sich unter anderem mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse. Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken, die in Bezug auf einen regelkonformen Abschluss hinderlich sind, ist das Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Abwendung derartiger Gefahren obligatorisch.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem fließen in die Abschlusserstellung der Dr. Hönle AG ein. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über aktuelle Entwicklungen und bestehende Risiken erteilt. Das interne Kontrollsystem soll Risiken erkennen, erforderliche Maßnahmen einleiten und deren Umsetzung und Wirkung überwachen. Es umfasst unter anderem den Rechnungslegungsprozess der Dr. Hönle AG. Das Controlling ist für die Analyse des Rechnungslegungsprozesses verantwortlich. Es erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung über wesentliche Finanzkennzahlen an den Vorstand. Die Berichterstattung beinhaltet zudem einen detaillierten Vergleich der Ist-Zahlen mit der Planung.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung der Mitarbeiter, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung im Rechnungswesen sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. Die Dr. Hönle AG verfügt über ein ERP (Enterprise-Resource-Planning)- und Buchhaltungssystem, welches eine ordnungsgemäße Buchhaltung ermöglicht. Darüber hinaus besitzt die Hönle Gruppe ein konzernweit einheitliches ERP-System und ein zertifiziertes Konsolidierungsprogramm, um eine schnelle und zuverlässige Rechnungslegung zu gewährleisten. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden in der Regel zeitnah in das bestehende ERP-System integriert. Dabei wickelt die Dr. Hönle AG die Buchhaltung auch als Dienstleister zentral für andere Gesellschaften der Hönle

Gruppe ab. Der Rechnungslegungsprozess erfolgt nach dem „Vier-Augen-Prinzip“. Abschlussinformationen und die Abschlusserstellung durchlaufen definierte Freigabeprozesse. Bei der Erstellung der Abschlüsse werden die Zahlen analysiert und Veränderungen überprüft.

Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente

Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 1 und 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Im Rahmen ihrer Position als Konzernführungsgesellschaft überwacht, koordiniert und lenkt die Dr. Höhle AG die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der Höhle Gruppe. Die Gewährleistung ausreichender Liquidität ist hierbei von oberster Priorität. Darüber hinaus wird auf eine Optimierung der Rentabilität bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken Wert gelegt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko könnte von Bedeutung für die Höhle Gruppe werden, wenn aktuelle oder zukünftige Zahlungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht getätigt werden können. Mit einer langfristigen Finanzplanung, die sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt, sowie einer regelmäßigen Liquiditätsplanung wird eine stetige Überprüfung der Zahlungsfähigkeit sichergestellt. Da mit Finanzinstituten teilweise Financial Covenants vereinbart wurden, könnte sich das Liquiditätsrisiko erhöhen, wenn die Kreditbedingungen nicht eingehalten werden und das Kreditinstitut von der Möglichkeit Gebrauch macht, langfristige Schulden kurzfristig fällig zu stellen. Ein regelmäßiges Monitoring der Kreditbedingungen soll diesem Risiko entgegenwirken.

Ausfallrisiko

Eine potenzielle finanzielle Gefährdung stellt bei Geschäftsabwicklungen grundsätzlich immer das Ausfallrisiko dar, welches mit dem Zahlungsrückstand des Vertragspartners einhergeht. Höhle überprüft die Bonität ihrer Geschäftspartner, wobei auf Großkunden ein besonderes Augenmerk liegt. Die kontinuierliche Überwachung der Geschäftsvorgänge soll ein niedriges Ausfallrisiko gewährleisten.

Das Erreichen der Planziele der von Höhle gehaltenen Beteiligungen ist im Hinblick auf die bestehende Risikoexposition der Dr. Höhle AG von Bedeutung. Hiervon betroffen sind die Buchwerte der Beteiligungen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften. Sollten die Planziele der Beteiligungen nicht erreicht werden oder als Reaktion auf die weitere Entwicklung notwendige Maßnahmen nicht rechtzeitig umgesetzt werden können, sind die bestehenden Wertansätze auf deren Abschreibungsbedarf hin zu überprüfen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beinhaltet dasjenige Risiko, das mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Marktpreise einhergeht, etwa bei Rohstoffen, Wechselkursen, Zinsen oder Wertpapieren. Für die Höhle Gruppe relevant sind vor allem das Warenpreis-, das Währungs- sowie das Zinsrisiko. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Höhle Gruppe basierend auf

einer Kosten-Nutzen-Analyse weitgehend gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Währungs- und Warenpreissrisiken entschieden.

In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Von den bestehenden und zu erwartenden Marktrisiken geht aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung für die Hönle Gruppe aus. Eine günstige Preisentwicklung bei Energie und Rohstoffen könnte sich andererseits positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hönle Gruppe auswirken.

Das Währungsrisiko umfasst die aus Wechselkursschwankungen entstehenden Gefahren, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte sowie auf die Einkaufspreise der Hönle Gruppe haben können. Da die Hönle Gruppe den Großteil ihrer Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Euro abwickelt, sind die Wechselkursrisiken aus der Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen von Lieferanten bzw. an Kunden begrenzt. Hönle prüft im Einzelfall den Einsatz von Sicherungsinstrumenten.

Das Zinsrisiko ergibt sich aus den sich verändernden Zinssätzen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt. Für die Dr. Hönle AG besteht aufgrund der Effektivität der Sicherungsinstrumente kein bilanzierungspflichtiges Ertragsrisiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen. Zu weiteren Angaben wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

[Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation](#)

Die Hönle Gruppe ist mit leistungsstarken Produkten in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsbereichen breit aufgestellt und verfügt über eine solide finanzielle Basis. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf der Entwicklung kundenspezifischer Produkte.

Die Lieferengpässe, die in den letzten Jahren ein wesentliches Risiko für die Hönle Gruppe darstellten, sind zurückgegangen, die Personalverfügbarkeit hat sich verbessert. Das größte Risiko stellt aus heutiger Sicht die Konjunktorentwicklung dar, welche einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Hönle hat.

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich durch die Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder für die Hönle Gruppe. Der Aufbau eines aktiven Produktmanagements soll zum einen helfen, wettbewerbsfähige Produkte auf den Markt zu bringen und zum anderen die Kundenbindung insbesondere zu strategischen Partnern zu stärken.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

Prognosebericht

Marktausblick

Die wirtschaftliche Dynamik bleibt mit einem erwarteten Wachstum von 3,2 % im Jahr 2025 moderat. Der Internationale Währungsfonds geht davon aus, dass die wirtschaftliche Entwicklung regional sehr unterschiedlich verläuft und sieht gleichzeitig geo- und finanzpolitische Risiken, welche die wirtschaftlichen Aktivitäten negativ beeinflussen könnten. Während die wirtschaftliche Entwicklung in den USA robust bleibt, wird für den Euroraum nur ein leichtes Wachstum erwartet. Die größten Belastungen für die Eurozone gehen von Deutschland und Frankreich aus, da in beiden Ländern innenpolitische Unsicherheiten die Konjunktur bremsen. Der schwache Welthandel und fehlende Investitionen sorgten 2024 laut einer Schätzung des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in seiner Branche für ein Produktionsminus von real 8 %. Der Verband rechnet erst im Verlauf des Jahres 2025 mit einer Trendwende. In dem für den Welthandel wichtigen chinesischen Markt ist ein beschleunigtes Wachstum aufgrund ungelöster struktureller Probleme weiterhin nicht in Sicht.

Die Risiken für die Weltkonjunktur liegen in einer möglichen Zuspitzung zahlreicher geopolitischer Konflikte sowie in den Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem neuen US-Präsidenten, welcher im Januar 2025 sein Amt antritt. Vor allem verschärfte handelspolitische Auseinandersetzungen würden die weltwirtschaftliche Aktivität belasten.

Ausblick für die Hönle Gruppe

Die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung der Weltkonjunktur sowie von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Grundlage für den Ausblick stellen detaillierte Planungen für die einzelnen Gesellschaften innerhalb der drei Business Units dar.

BU Klebstoffsysteme

Die Hönle Gruppe bietet mit ihrem breiten Angebot an Hightech-Klebstoffen leistungsstarke Lösungen für Industriekunden an. Hönle hat in der neu geschaffenen Business Unit Klebstoffsysteme UV-härtende Klebstoffe und die darauf abgestimmten UV-Härtungsgeräte gebündelt. Auf diese Weise können kundenspezifische Lösungen für industrielle Fertigungsprozesse angeboten werden, welche alle Anforderungen an die anwendungsspezifische Fügetechnik erfüllen.

Ein Fokusfeld ist das Electronic Packaging, in welchem diese Lösungskompetenz verstärkt eingebracht werden soll. Der Markt wächst schnell, da etwa künstliche Intelligenz, autonomes Fahren und die Vernetzung elektrischer Geräte zu einer Zunahme der zu verarbeitenden Datenmengen und zu immer leistungsfähigeren Elektronikkomponenten und -produkten führen. Neben der reinen Fügetechnik werden nicht selten weitere Anforderungen an moderne Klebstoffe gestellt, wie elektrische Verbindungen herzustellen, Wärme abzuleiten, strukturelle Stabilität sicherzustellen oder Bauteile vor Umwelteinflüssen zu schützen.

Ein weiterer Wachstumsmarkt ist die Medizintechnik, die die Hönle Gruppe als weiteres Fokusfeld für sich definiert hat. Medizinprodukte stellen an die Produzenten ganz besondere Herausforderungen: So muss das verwendete Material nicht nur gesundheitsverträglich sein, sondern auch kleinste Teile müssen präzise gefertigt und dauerhaft verbunden werden und zudem verschiedenen Sterilisationsmethoden standhalten. Dies gilt auch und insbesondere

für die verwendeten Klebstoffe. Ein bedeutendes Anwendungsfeld ist die Verklebung von Nadeln in Spritzen, eine Anwendung, in welcher die Höhle Gruppe eine ausgewiesene Expertise bei den hierfür benötigten Klebstoffsystemen hat. Zudem hat Höhle ein breites Spektrum an Klebstoffen für die Verklebung der verschiedenen Komponenten von Wearables und Smart Devices.

Unter regionalen Gesichtspunkten werden die Märkte in Ostasien für Anwendungen im Electronic Packaging im Fokus stehen. Auch die Erschließung des US-amerikanischen Marktes soll forciert werden. Höhle hat in diesen Absatzregionen Mitarbeiter eingestellt, welche insbesondere den Absatz kundenspezifischer Industrieklebstoffe steigern sollen. Insgesamt erwartet der Vorstand in den nächsten Jahren deutlich steigende Umsätze und Ergebnisse in der BU Klebstoffsysteme.

BU Härtung

In der Business Unit Härtung hat Höhle Härtesysteme für die Druckindustrie, insbesondere für den Verpackungsdruck, für Beschichtungen auf zwei- und dreidimensionalen Objekten sowie für technische Folien und Etiketten zusammengefasst. Höhle sieht insbesondere in vielen industriellen Anwendungsfeldern, in welchen hohe Anforderungen an funktionale Oberflächenbeschichtungen gestellt werden, gute Wachstumsmöglichkeiten. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit erfolgen zielgerichtete Produktneuentwicklungen in definierten Fokusfeldern. Dabei steht der Kunde im Zentrum der Entwicklungsarbeit anwendungsfreundlicher Systeme. Dies stellt die Basis für die Steigerung des Umsatzvolumens in den nächsten Jahren dar. Die Ertragsstärke soll über eine Neustrukturierung des Produktsortiments und die Hebung von Einsparpotenzialen auf der Beschaffungsseite verbessert werden. Zur Analyse des Produktsortiments und zur gezielten Erschließung zukunftsfähiger Anwendungen wurde zudem das Produktmanagement ausgebaut. Der Vorstand erwartet in den nächsten Jahren mit steigenden Umsätzen positive Ergebnisbeiträge in der BU Härtung.

BU Entkeimung

In der Business Unit Entkeimung wurden Systeme für die UV-basierte Entkeimung von Wasser, Oberflächen und Luft zusammengefasst. Die Schwerpunkte liegen auf den Anwendungsfeldern Ballastwasser in Containerschiffen, Prozesswasser sowie Trink- und Abwasser. Höhle beliefert dort führende Hersteller von Wasseraufbereitungssystemen mit Strahlern und Komponenten. Darüber hinaus werden Entkeimungslösungen für die Lebensmittelindustrie sowie Luftentkeimer für industrielle Einsatzbereiche angeboten.

Die Dr. Höhle AG hat im Geschäftsjahr 2023/2024 die Mehrheit der Anteile an der STERIXENE SAS erworben. Mit diesem Schritt wurde das Produktprogramm um gepulstes UV-Licht erweitert. Zudem können nun mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt werden. Die Lebensmittelindustrie benötigt diese Nachweise im Rahmen ihrer Qualitätskontrolle. Höhle bietet damit sowohl das Equipment für den Entkeimungsprozess als auch die Dienstleistung zur Qualitätssicherung für ihre Kunden an und wird damit zum Systemanbieter.

Die punktuelle Erweiterung des Produktmanagements ermöglicht die zielgerichtete Erschließung neuer potenzialstarker Anwendungsfelder. Vielversprechende neue Anwendungsfelder für ultraviolette Strahlung entstehen beispielsweise in der pharmazeutischen Industrie und in der Halbleiterindustrie bei der Aufbereitung von Reinstwasser.

Die Entkeimung mittels ultravioletter Strahlung ist zuverlässig, effizient und umweltfreundlich und wird daher immer häufiger als Mittel der Wahl eingesetzt. Insgesamt erwartet der Vorstand in der BU Entkeimung aufgrund einer wachsenden Nachfrage in bestehenden Märkten und potenzialstarken neuen Anwendungsfeldern in den nächsten Jahren steigende Umsätze und Ergebnisse für die Hönle Gruppe.

Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung

Die Hönle Gruppe hat mehrere Maßnahmen eingeleitet und zum Teil bereits umgesetzt und hat damit die Basis für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung gelegt. Diese umfassen die Umsetzung von Kosteneinsparungsmaßnahmen, welche im Verlauf des Geschäftsjahres 2024/2025 wirksam werden. Unrentable Produktlinien werden nicht mehr weiterverfolgt und werden eingestellt. Nicht zum Kerngeschäft gehörende Beteiligungen wurden veräußert. Um Kompetenzen sinnvoll zu bündeln, wurden zudem Kompetenzzentren geschaffen und eine gemeinsamen F&E-Organisation aufgebaut, welche mehrere Standorte umfasst. F&E-Aktivitäten fokussieren sich zukünftig stärker auf eine Plattformstrategie und eine Modularisierung. Um den ertragsstarken After-Sales Umsatz zu steigern, hat Hönle eine Life Cycle Solutions Organisation aufgebaut. Und auch die bereits dargestellte Neustrukturierung der Geschäftseinheiten wird sich positiv auf die Prozessabläufe auswirken. Sie ist weit stärker als die bisherige Segmentierung auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden ausgerichtet. Alle Maßnahmen stellen die Basis für die Steigerung der Umsätze in den Business Units und eine Verbesserung des EBITDA in diesen Geschäftseinheiten dar.

Das eingeleitete Maßnahmenpaket steht im Einklang mit der Strategie des Vorstands, welche auf eine nachhaltig starke Geschäftsentwicklung und die Rückkehr zu einer hohen Ertragsstärke der Hönle Gruppe abzielt.

Basierend auf der Einschätzung führender Wirtschaftsexperten wird eine verhaltene Geschäftsentwicklung erwartet, bei der es erst in der zweiten Jahreshälfte zu einer Belebung kommen wird. Angesichts des in vielen Branchen aktuell herausfordernden Marktumfelds geht der Vorstand für die Hönle Gruppe im Geschäftsjahr 2024/2025 von einem Umsatz zwischen 95 Mio. € und 105 Mio. € aus (Gj. 2023/2024: 98,7 Mio. €). Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenkontrolle erwartet er zudem ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), das deutlich über dem bereinigten EBITDA-Ergebnis des Geschäftsjahrs 2023/24 (5,5 Mio. €) liegen wird.

Gilching, den 23. Januar 2025

Dr. Markus Arendt
Vorstand

Robert Stark
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gilching, den 23. Januar 2025

Dr. Hönle AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Dr. Hönle Aktiengesellschaft**, Gilching, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Die jeweils auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB und den gesonderten nichtfinanziellen (Konzern-) Bericht nach § 289b und § 315b HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)“ bzw. Abschnitt „Geschäft und Rahmenbedingungen - Nichtfinanzielle Erklärung (ungeprüft)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie die lageberichts-fremden Angaben nach Ziffer A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht für die Dr. Hönle AG und die Hönle Gruppe - Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (ungeprüft)“ des zusammengefassten Lageberichts, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

a) Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching, werden zum 30. September 2024 unter dem Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ Finanzanlagen in Höhe von TEUR 26.193 (i. V. TEUR 27.433) ausgewiesen. Deren Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 24,8 %. In Abschnitt „B.2. Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs sind die Erläuterungen zur Bilanzierung des Finanzanlagevermögens enthalten. Angaben zum Anteilsbesitz sind im Abschnitt „C.1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB ist für Anteile an verbundenen Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich anhand der beizulegenden Zeitwerte überprüft. Die beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Anteile werden von der Gesellschaft als Barwert der künftigen Zahlungsströme mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei werden die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen zugrunde gelegt. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße von den Planungsannahmen und den Einschätzungen der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie von den im Rahmen der Bewertungsmodelle jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig.

Eine Ausnahme davon bildet der Beteiligungsansatz der Honle US Real Estate LLC, Torrington/USA. Die Gesellschaft hat keine operative Tätigkeit und ist im Besitz einer Immobilie, welche derzeit zum Verkauf steht. Mangels operativer Tätigkeit wurde kein beizulegender Zeitwert ermittelt. Die Werthaltigkeit der Beteiligung ist durch den Buchwert der Honle US Real Estate LLC, Torrington/USA, gegeben.

Die Bewertungen sind grundsätzlich mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Dr. Hönle Aktiengesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Planungsannahmen haben wir im Rahmen von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern und den Planungsverantwortlichen ein Verständnis über den Planungsprozess und über die bestehenden, zugehörigen Kontrollen erlangt.

Die Verlässlichkeit der Unternehmensplanung wurde anhand eines retrospektiven Plan-Ist-Vergleichs zwischen den Planzahlen, die der Bewertung in Vorjahren zugrunde lagen, und dem tatsächlichen Eintritt im Geschäftsjahr 2023/2024 beurteilt. Soweit bedeutsame Abweichungen zu verzeichnen waren, wurden diese mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Dr. Höhle Aktiengesellschaft bezüglich ihrer Relevanz für den vorliegenden Abschluss erörtert. Darüber hinaus wurden die vom Management vorgelegten wesentlichen Planungsannahmen kritisch gewürdigt und anhand unserer Erwartungen plausibilisiert.

Die Berechnungsmethode der Gesellschaft sowie die verwendeten wesentlichen Parameter, zu denen unter anderem der Diskontierungssatz (Weighted Average Cost of Capital) inklusive der verwendeten Marktrisikoprämie, des Betafaktors sowie des Wachstumsabschlags zählt, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten auf Angemessenheit beurteilt.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Die Berechnungsmethode der Dr. Höhle Aktiengesellschaft zur Durchführung der Werthaltigkeitsüberprüfung für die Anteile an verbundenen Unternehmen halten wir insgesamt für sachgerecht, um einen potenziell notwendigen Abwertungsbedarf zu ermitteln. Die angewandten Bewertungsparameter und -annahmen erscheinen insgesamt nachvollziehbar und vertretbar.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten gesonderten nichtfinanziellen (Konzern-)Bericht nach den Vorgaben des § 289b in Verbindung mit § 315b HGB, auf den im Abschnitt „Geschäft und Rahmenbedingungen - Nichtfinanzielle Erklärung (ungeprüft)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die nicht inhaltliche geprüften lageberichts-fremden Angaben nach Ziffer A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht für die Dr. Höhle AG und die Höhle Gruppe - Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der

Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „drhoenleag-2024-09-30-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs.

1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 als Abschlussprüfer der Dr. Höhle Aktiengesellschaft, Gilching, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Fuat Kalkan.

München, 24. Januar 2025

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Josef Eberl
Wirtschaftsprüfer

Fuat Kalkan
Wirtschaftsprüfer



Dr. Hönle AG
UV Technology
Nicolaus-Otto-Str. 2
82205 Gilching
Telefon +49 08105 2083 0

Investor Relations
Peter Weinert
Telefon +49 8105 2083 173
E-Mail ir@hoenle.de